

# Jahrbuch 2018/2019





# Jahrbuch 2018/2019 der Absolventinnen und Absolventen

<b>Technische Hochschule Brandenburg</b> Studieren. Forschen. Leben	<b>3</b>	Grußwort	14	<b>IM PORTRAIT</b>	
<b>Einblicke</b> Modernes FabLab für alle Internationale Medienprojekte Mobile Zeiterfassung Multifunktionales Diagnostikgerät erp4students Forschung trifft Öffentlichkeit TEDxTHBrandenburg AStA Kleine Meldungen THB for Future	<b>6</b>	Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	16	<b>Jeremy Dähn</b> Diplom Betriebswirt (FH) Festredner 2019	<b>4</b>
		Auf einen Blick: Beschäftigte	20	<b>Kai-Uwe Mrkor</b> Dipl.-Ing. (FH)	<b>9</b>
		Absolventinnen und Absolventen 2018/2019	22	<b>Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig</b>	<b>13</b>
		<b>FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN</b>		<b>Franziska Schwarz</b> Bachelor of Science Informatik	<b>25</b>
		Grußwort	26	<b>Maik Möller</b> 5. Sem. Bachelor of Science Applied Computer Science	<b>54</b>
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	28	<b>Christopher Stengel</b> Bachelor of Engineering Maschinenbau	<b>54</b>
		Auf einen Blick: Beschäftigte	31	<b>Karolin Fischer</b> Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)	<b>55</b>
		Absolventinnen und Absolventen 2018/2019	34	<b>Marian Krüger</b> Master of Science Informatik	<b>56</b>
		<b>Wir danken für die freundliche Unterstützung</b>	<b>39</b>	<b>Sabrina Herrmann</b> Bachelor of Science Informatik	<b>57</b>
		<b>FACHBEREICH WIRTSCHAFT</b>		<b>Dragoljub Milasinovic</b> Bachelor of Science Informatik DAAD-Preisträger 2019	<b>58</b>
		Grußwort	40	<b>Pascal Kunze</b> 5. Sem. Bachelor of Engineering Maschinenbau Campusspezialist	<b>58</b>
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	42	<b>Prof. Dr. Martin Wrobel</b>	<b>59</b>
		Auf einen Blick: Beschäftigte	45	(Un-)Ruhestand	59
		Absolventinnen und Absolventen 2018/2019	47	Alumni-Netzwerk Kontakt über das Studienende hinaus	60

# Technische Hochschule Brandenburg

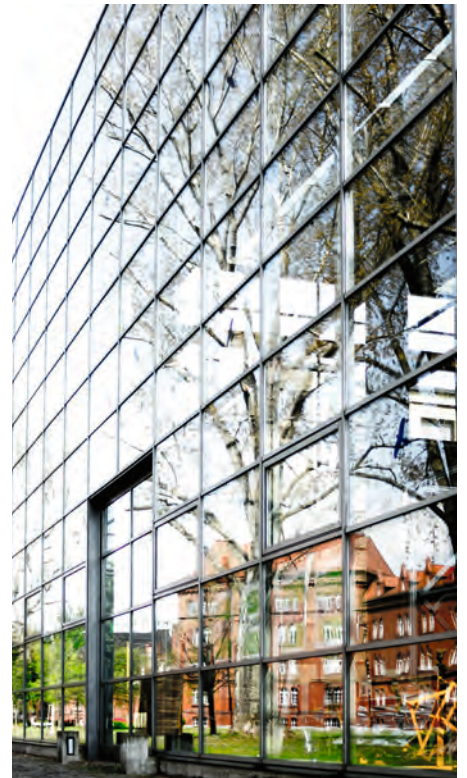
**Studieren. Forschen. Leben**

Die 1992 gegründete Technische Hochschule Brandenburg (bis Februar 2016 Fachhochschule Brandenburg) in Brandenburg an der Havel ist eine junge und moderne Hochschule mit zukunftsorientierter, praxisnaher Lehre und ausgezeichneten Studienbedingungen – rund 60 Kilometer westlich von Berlin.

Das denkmalgerecht restaurierte Hauptgebäude der Technischen Hochschule Brandenburg mit der roten Klinker-Fassade beherbergt den Fachbereich **Wirtschaft** und die Hochschulverwaltung. In den 1997/1998 neu errichteten Gebäuden auf dem Campus mit den gelben Klinker-Fassaden sind der Fachbereich **Informatik und Medien** und der Fachbereich **Technik** untergebracht.

Die Bibliothek, die Mensa und das Audimax ergänzen das Gebäudeensemble. Unmittelbar neben dem Campus stehen den Studierenden zwei Wohnheime zur Verfügung.

Die Studienmöglichkeiten umfassen neben dem üblichen Präsenzstudium auch moderne Formen wie Onlinestudium und duale Studienangebote.



“Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
 Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
 Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
 Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
 Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe  
 Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
 Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
 In andre, neue Bindungen zu geben.  
 Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
 Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.”  
 Hermann Hesse, Stufen

Liebe Absolventinnen,  
 liebe Absolventen,

nun liegt mit Ihrer Studienzeit eine wichtige Zeit hinter Ihnen. Wichtig für Ihre fachliche Ausbildung und wichtig für Ihre persönliche Entwicklung. Es liegt aber auch eine wichtige Zeit vor Ihnen, die Sie ganz individuell gestalten werden. Für solche Momente des Übergangs in einen neuen Lebensabschnitt hat Hermann Hesse diese treffenden Worte gefunden. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Sie gehören jetzt zum Kreis der Alumnae und Alumni der Technischen Hochschule Brandenburg. Als solche sind Sie jederzeit wieder herzlich an unserer Hochschule willkommen. Wir sind offen für Ihre Ideen und Anknüpfungspunkte und freuen uns, wenn Sie mit uns in Verbindung bleiben. Wir laden Sie ein, Teil unseres Alumni-Netzwerks zu werden. Ich bin mir sicher, dass Sie auf Ihren kommenden Wegen auch gute Botschafter Ihrer Hochschule sein werden.

Ihr  
 Prof. Dr. Andreas Wilms  
 Präsident der Technischen Hochschule Brandenburg





# Jeremy Dähn

DIPLOM BETRIEBSWIRT (FH), ABSCHLUSS 2010  
FESTREDNER DER ABSCHLUSSFEIER DER  
TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG 2019

■ Ich habe 2010 mein Studium als Diplom Betriebswirt (FH) in Brandenburg abgeschlossen. Neben meiner Expertise legte der Aufbau eines großen Netzwerkes die Grundlage für meinen beruflichen Werdegang.

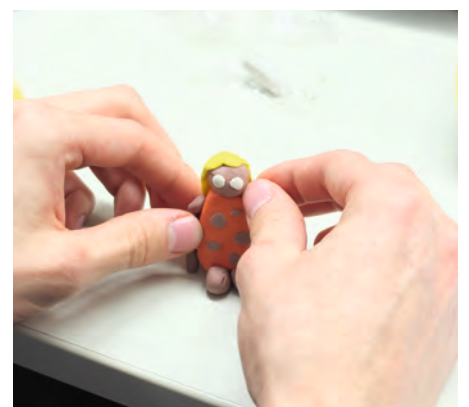
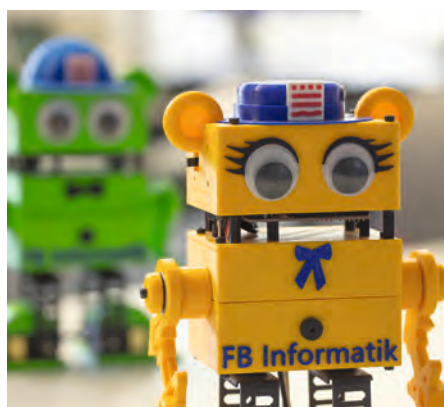
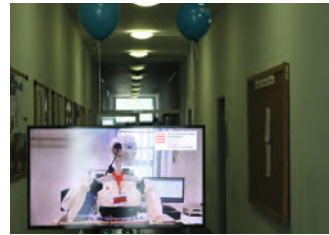
In meinen Berufsjahren bei smart Helios und Axel Springer wurde ich Experte auf dem Gebiet der digitalen Transformation und konnte aktiv zwei digitale Erfolgsgeschichten mitgestalten. Bereits während meines Studiums startete ich meine Karriere beim Axel Springer Konzern. Erst im Rahmen einer Werkstudententätigkeit bei der BILD Onlineredaktion im Bereich Social Media und dann bei Axel Springer, erst als Diplomand und später als Senior Projektmanager. Hier verantwortete ich zwei konzernweite Vorstandsprojekte. Ziel war es, den Axel Springer Konzern, im Rahmen eines Kulturwandels, kunden- und familienfreundlicher zu machen. Hier etablierte ich mich als Inhouse-Berater für den Vorstand, die Chefredaktionen und die Geschäftsführungen deutschlandweit.

Aktuell arbeite ich als Experte im Bereich Digital Health und verantworte das Thema Technology Scouting bei smart Helios, einem Spinn-off der Helios Kliniken und Teil von Fresenius. smart Helios stellt digitale Therapien her, um die Versorgung von chronisch kranken Patienten zu verbessern. Hierfür suche ich gereifte Startups und innovative Unternehmen, damit wir deren Ideen (z.B. Telemedizin) in einer Partnerschaft in unsere Therapie integrieren oder deren Lösungen komplett über unsere Plattform ausspielen können. Davor habe ich im helios.hub Startups die Möglichkeit gegeben, ihre Produkte im echten Krankenhausalltag zu testen. Als interner Berater unterstütze ich zusätzlich die Geschäftsführungen von Helios und Fresenius in der Umsetzung von strategischen Projekten.

Mir war es immer wichtig meine Arbeit mit gesellschaftsrelevanten Themen zu verbinden, wie Demokratieförderung, Diversity und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus unterstütze ich diverse Startups als Business Mentor und engagiere mich ehrenamtlich im Quartiersrat in Berlin-Neukölln.

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL:  
DIE ÜBER 1.000-JÄHRIGE KREISFREIE STADT  
GAB DEM BUNDESLAND BRANDENBURG DEN  
NAMEN. DIE DREI MITTELALTERLICHEN  
STADTKERNE BIETEN ZAHLREICHE SEHENS-  
WÜRDIGKEITEN. UMGEBEN IST DIE STADT  
VON EINER TRAUMHAFTEN FLUSS- UND  
SEENLANDSCHAFT.





## Offene Werkstatt

# Modernes FabLab für alle

**High-Tech für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Privatpersonen und Unternehmen**

Die Offene Werkstatt bietet allen Menschen die Möglichkeit, moderne industrielle Fertigungsverfahren zu nutzen. Hierfür steht in unserem FabLab (für Fabrication Laboratory) ein hochwertiger Gerätepark zur Verfügung: unterschiedliche CNC-Fräsen und 3D-Drucker, eine Laserschneidmaschine, ein Schneidplotter und vieles mehr.

Darüber hinaus können wir Dir die Nutzung einer Wasserstrahlschneid- oder Sandstrahlanlage uvm. vermitteln und Dich beim Einsatz begleiten.

**Professionelle Hilfe beim Realisieren eigener Ideen (z. B. Prototypen)**

Natürlich lassen wir Dich nicht mit der Ausstattung allein: Ein interdisziplinäres Team hat viel Freude daran, Deine Ideen kennen zu lernen und zu unterstützen. Prof. Dr. Martin Kraska ist Experte für Werkstoff- und Strukturmechanik, Steffen Rotsch ist Konstrukteur, Lisa Jakobi Produkt-Designerin. Christopher Stengel ist beim praktischen Einsatz an allen Maschinen an Deiner Seite; unser HiWi-Team deckt weitere Disziplinen wie bspw. Elektrotechnik und Mechatronik ab.

**Reparaturen**

Die Reparatur von Kopfhörern, Zahnbürsten oder Fahrrädern ist unter fachkundiger Anleitung oft relativ einfach und kostengünstig machbar. So leisten wir einen kleinen Beitrag gegen die Müllflut und gegen die Verschwendung immer neuer Ressourcen.

**Workshops für Groß und Klein**

Des Weiteren bietet das Team der Offenen Werkstatt verschiedene Workshops an, die vor allem bei jungen Menschen frühzeitig das Interesse für Technik wecken. Die Durchführung ist sowohl in der Offenen Werkstatt als auch an Schulen oder auf Messen möglich.

Ein Beispiel ist der Löt-Workshop, bei dem die Teilnehmer eine selbstentwickelte Platine mit Widerständen, Schaltern, Batterien und LEDs verlöten. Findet der Workshop an der THB statt, können sie eigene „Löt-Tierchen“ entwerfen, die wir mit dem Lasercutter aus Holz oder Kunststoff gravieren und schneiden können. Ein weiteres Highlight ist das mobile Baukastensystem, wo aus Kunststoffstreifen durch



Sägen, Fräsen, Bohren und Biegen vom kleinen Gimmick bis zum komplexen Prototypen alles gefertigt werden kann.

Auch externe Gruppen finden immer wieder Gefallen an der Werkstatt und bieten professionelle Workshops an. So ist die Kölner Gruppe „CNC14“ unter der Leitung von Birgit Hellendahl regelmäßiger und gern gesehener Gast in der Offenen Werkstatt. In einem dreitägigen Workshop bauen die Teilnehmer eine CNC-Fräse, richten die Steuerung ein und nehmen die Maschine in Betrieb. Der auf Holz basierende Aufbau ist dabei ein klassisches Produkt der Makerszene.

Im Juli fand ein Lastenradbau-Workshop statt. Hierbei wurden unter Anleitung von Till Wolfer von XYZ-Cargo drei Lastenräder hergestellt. Eines der Lastenräder wird für Beschaffungs- und Dienstfahrten der Offenen Werkstatt benutzt, und kann gerne für eine Probefahrt genutzt oder geliehen werden.

**Jeden Mittwoch: einfach vorbeikommen, produktiv sein, Spaß haben**

Die Werkstatt öffnet mittwochs von 14 bis 18 Uhr ihre Türen. Egal, ob Dein Unternehmen Support benötigt, Du konkrete Pläne für Dein Projekt hast, oder nur mal die Vita eines „Makers“ kennenlernen möchtest – Du bist herzlich willkommen! In der Offenen Werkstatt findest Du den idealen kreativen Workspace, um in entspannter Atmosphäre zu tüfteln, produktiv zu sein, und Dich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.

Informationen zur Werkstatt, den Workshops oder dem Lastenrad findest Du unter:

<https://offene-werkstatt.th-brandenburg.de>

2016 haben wir die Idee der Offenen Werkstatt erstmals am Rande der Hochschulweihnachtsfeier vorgestellt.

Inzwischen hat sie sich als gut nachgefragtes hochschulweites Angebot etabliert. Vor allem Studenten, aber auch Schülern und Lehrern vermitteln wir hier positive Erlebnisse mit Technik. Ein herzlicher Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben!



PROF. DR.-ING. MARTIN KRASKA



# Internationale Medienprojekte mit polnischen Studierenden

■ Im Dezember 2018 reiste Prof. Alexander Urban mit Studierenden des 5. Semesters Informatik nach Poznan (Polen) zum Gegenbesuch der polnischen Studierenden des „Collegium Da Vinci“. Die im vorangegangenen Besuch der polnischen Studierenden an der THB begonnenen Projekte im Bereich Animation konnten nun in Polen weitergeführt werden. In Poznan sind die entstandenen Aufnahmen und Animationen vertont und fertiggestellt worden. Monika Pich begleitete als Betreuerin und Lehrkraft der polnischen Studierenden durch die folgenden Projekte:

- 1. Projekt: Clay- und Lego-Animation  
Hier wurde eine Kulisse gebastelt und mit Knet- und Lego-Figuren in Form von Stop-Motion eine Geschichte erzählt. Ein Lego-Männchen war auf der Suche nach der besten Party und reiste mittels Portal von der Steinzeit bis in die Zukunft.
- 2. Projekt: Tafelbild  
Animation mit Fotos - ein Tafelbild wurde fotografiert und je Aufnahme ein bisschen erweitert, sodass am Ende so aussah, als würde sich an der Tafel eine Spirale ergeben.
- 3. Projekt: 2D-Animation  
Hier wurde mittels Videofahrt ein Arbeitstisch abgefahren/abgefilmt. Anschließend wurden sowohl 2D-animierte Figuren (u.a. ein Vogel, ein Elefant, ein Dino...) eingefügt, die sich ihren Weg über den Schreibtisch bahnen als auch zusätzlich diverse Geräusche ergänzt, die alles noch realistischer werden lassen.

Die Studierenden verbrachten eine tolle und lehrreiche gemeinsame Zeit in Brandenburg und Poznan. Die Gruppen wuchsen schnell zusammen und es gab einen regen Austausch über die Projektarbeit hinaus. In den gemischt-sprachigen Gruppen konnte viel voneinander gelernt und profitiert werden.

Nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten in Polnisch und Englisch wurden aufgefrischt, auch die Herangehensweise bei der Bearbeitung von Problem- und Fragestellungen war sehr unterschiedlich. Die Kunststudenten des „Collegium Da Vinci“ gingen kreativer an die Arbeit als die analytischen Informatiker, doch gemeinsam ergänzten sich diese Eigenschaften ausgezeichnet und es konnten beeindruckende Resultate erzielt werden.

Neben dem Besuch des kunstorientierten „Collegium Da Vinci“, in welchem an den gemeinsamen Projekten gearbeitet wurde,

besuchten die Studierenden der THB auch den Weihnachtsmarkt und lernten das abendliche Stadtleben von Poznan kennen, immer in Begleitung ihrer polnischen Gastgeber, die hier natürlich jeden Geheimtipp kannten und gern mit ihren Besuchern teilten. Im „Cybermachina“ beispielsweise hatten die Studierenden viel Spaß bei gemeinsamen Brett- und Videospiele, nachdem sich im „Pankejk“ mit süßen und herzhaften Pfannkuchen gestärkt wurde.

Die junge, belebte, mit viel Kunst und Kultur bestechende Stadt Poznan wird sicher nicht das letzte Mal Ausflugsziel für THB-Studieren-



de gewesen sein auch Dank des Einsatzes des Fachbereichs Informatik und Medien und Prof. Alexander Urban, der den Kontakt zur Partnerschule vor einigen Jahren herstellte.



# Mobile Zeiterfassung

## Praxisprojekt mit Mittelständler

DAS INSTITUT FÜR INNOVATIONS- UND INFORMATIONSMANAGEMENT (IIIM) DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG VOM MITTELSTAND 4.0-KOMPETENZZENTRUM BERLIN REALISIERT BEST PRACTICE PROJEKT

■ Auf der Baustelle werden die Stundenzettel auf Papier ausgefüllt. Am Ende der Woche kommen sie ins Büro, wo alles per Hand abgetippt wird. Für die elektronische Auswertung der Baustelle (z.B. zur Abrechnung) stehen arbeitszeitbezogene Daten erst nach zwei Wochen oder mehr zur Verfügung. Mehr als zwei Arbeitstage pro Monat verbringen die Bürokräfte mit dem Abtippen von Stundenzetteln. Das Papierarchiv wächst unaufhaltsam. „Das muss in der heutigen Zeit doch besser gehen“, sagte sich Christoph Schulze, Bauleiter bei der Roland Schulze Baudenkmalpflege GmbH. Er bewarb sich bei \_Gemeinsam digital und wurde für ein gemeinsames Digitalisierungs-Projekt ausgewählt. Ziel des Projektes ist es, ein passendes System für die Zeiterfassung zu finden und die Mitarbeiter auf die Digitalisierungs-Reise mitzunehmen.

Das Institut für Innovations- und Informationsmanagement (IIIM), ein An-Institut der Technischen Hochschule Brandenburg (THB), führt im Rahmen des Projektes \_Gemeinsam digital (Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin) mit dem Unternehmen das Projekt durch. Das Team des Instituts arbeitet hierbei mit nutzerzentrierten Methoden. Mit qualitativen Vorgehensweisen, wie Interviews und Beobachtungen werden die Bedürfnisse der Unternehmerinnen und Unternehmer sowie der Mitarbeitenden analysiert. „Wir schauen uns genau an, wie die Leute heute arbeiten und was sie sich für die Zukunft wünschen“, erklärt Michaela Scheeg, Geschäftsführerin



des Instituts. Erste Analysen haben ergeben, dass pro Arbeitstrupp ein Smartphone mit einer Zeiterfassungs-App eingesetzt werden soll. Einfach und schnell muss die App sein. „Der Handwerker soll Zeit und Energie für sein Werk haben. Die App sollte mit zwei Klicks zu bedienen sein. Große und übersichtliche Knöpfe sind mir wichtig. Auf der Baustelle soll alles schnell zu erfassen sein.“, sagt Christoph Schulze.

Eine weitere wichtige technische Voraussetzung sind die Schnittstellen. Die Firma hat bereits im Vorfeld aufwendig eine Bausoftware eingeführt. IIIM hat mit den Mitarbeitenden in der Buchhaltung den aktuellen Prozess der Stundenzettel analysiert und festgestellt, wo es Schnittstellen braucht. Die Zeiterfassungs-App ist am Ende nur dann hilfreich, wenn die Daten schnell und ohne Nachbearbeitung in das bereits existierende System übertragen werden können.

Mindestens genauso wichtig wie die technischen Voraussetzungen, sind die Mitarbeitenden und ihre Bedürfnisse. Deswegen wurden sie bei diesem Digitalisierungsprojekt von Beginn an einbezogen. Basierend auf Interviews und Beobachtungen wurde nach Lösungen gesucht. Im nächsten Schritt werden IIIM und die Baudenkmalfirma gemeinsam eine Auswahl treffen und die möglichen ersten Schritte zur Einführung der Lösung erarbeiten.

Wichtig bei der Suche ist, dass die Auswahlkriterien und die Lösung genau zu den Bedürfnissen des jeweiligen Unternehmens und seinen Mitarbeitenden passt. „Die nutzerzentrierte Vorgehensweise ist gut geeignet, um die passende Lösung für das jeweilige Problem im jeweiligen Unternehmen zu finden.“, erklärt Prof. Dr. Jochen Scheeg. Wenn die Lösung zu den Bedürfnissen der Nutzenden passt, ist sie auch nachhaltig.

**Prof. Dr. Jochen Scheeg** ist Professor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationsmanagement und Unternehmensführung. Bei seinen Forschungsarbeiten steht die Digitale Transformation von Unternehmen und Verwaltung im Mittelpunkt. Vor seiner Berufung an die Technische Hochschule Brandenburg war er mehr als 15 Jahre in Leitungspositionen in der IT- und Telekommunikationsindustrie und Beratung tätig.

**Michaela Scheeg** leitet das Institut für Innovations- und Informationsmanagement und forscht u.a. im Bereich Einsatz von nutzerzentrierten Methoden zur Entwicklung von digitalen Anwendungen und die Auswirkungen auf die Nutzer, sowie Digitalisierung von KMU und ländlichen Räumen im Allgemeinen. Im Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin verantwortet Michaela Scheeg die Steuerung aller Umsetzungsprojekte.



## Kooperationsprojekt

# Multifunktionales Diagnostikgerät

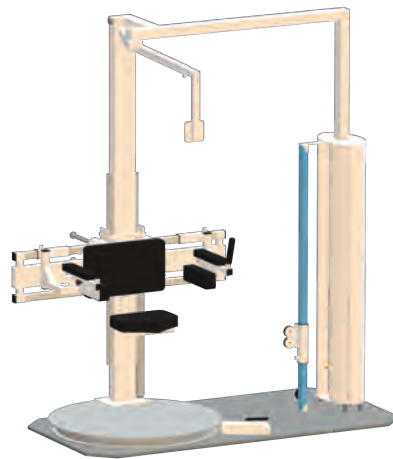
„Nach unserer Überzeugung gibt es kein größeres und wirksameres Mittel zu wechselseitiger Bildung als das Zusammenarbeiten.“

Johann Wolfgang von Goethe

■ Hinter dem doch etwas sperrig klingenden Titel „Multifunktionales Diagnostikgerät für Amputationspatienten der unteren Extremitäten“ verbirgt sich ein spannendes Kooperationsprojekt, welches am 15.05.2017 unter anderem an der THB startete. Gefördert wird es aus dem Zentralen Investitionsprogramm Mittelstand (ZIM). Beteiligt sind neben dem Fachbereich Informatik und Medien unserer Hochschule und der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg auch die beiden Firmen Erhard Peucker GmbH und Guenther Bionics GmbH. Gerade solch eine Kombination aus Forschungseinrichtungen und Unternehmen macht die Zusammenarbeit nicht nur überaus spannend, sondern auch besonders erfolgversprechend.

Das gemeinsame Ziel aller Projektpartner ist die optimale Versorgung von Amputationspatienten mit der richtigen Prothesentechnik und der bestmöglichen Therapie. Zurzeit erfolgt noch eine subjektive Einstufung in bestimmte Mobilitätsklassen vom Arzt in Zusammenarbeit mit dem Orthopädietechniker. Durch das Diagnostikgerät soll die Einstufung von Patienten erstmalig durch objektive sensorbasierte Informationen unterstützt werden. Somit dient

dieses Gerät der Optimierung der vorhandenen Versorgung des Patienten und einer eventuellen Empfehlung einer Neuversorgung. In



DIAGNOSTIKGERÄT ZUR ERFASSUNG DER KRAFT- UND GLEICHGEWICHTSFÄHIGKEIT SOWIE DER BEWEGLICHKEIT VON AMPUTATIONSPATIENTEN.

weiterer Konsequenz wird die Lebensqualität der Patienten erhöht und Kosten für das Gesundheitswesen reduziert, indem die bewegungstechnischen Einschränkungen des Patienten verringert sowie weniger Sekundärerkrankungen und Arbeitsausfälle auftreten werden.

Grundlage für die mit Hilfe des Diagnostikgeräts vorgenommene Einordnung in eine Mobilitätsklasse sind verschiedene Messungen. Dort werden unter anderem die mögliche Maximalkraft und die Ausdauerfähigkeit am amputierten Bein gemessen. Darüber hinaus werden aber auch die Beweglichkeit des verbliebenen Stumpfes sowie die Gleichgewichtsfähigkeit des Patienten erfasst. Diese Messungen werden mit dem Diagnostikgerät durchgeführt, welche in der nebenstehenden Abbildung dargestellt ist.

Im Projekt wurden drei Prototypen hergestellt, die an der THB und OVGU zur Untersuchung verwendet wurden. Zukünftig wird das Diagnostikgerät in der Lehre und Forschung an der THB eingesetzt.

Projektteam: Prof. Dr. Harald Loose, Dr. Katja Orlowski und Kai-Uwe Mrkor

### IM PORTRAIT KAI-UWE MRKOR DIPL.-ING. (FH)

■ Seit 1994 bin ich nun schon an der THB. Davor habe ich Industrielle Elektronik studiert und gleich im Anschluss daran ein Aufbaustudium in Automatisierungstechnik absolviert. Einige Jahre danach habe ich an der FernUniversität Hagen berufsbegleitend noch ein Informatikstudium abgeschlossen.



Von Anfang an war und ist die Arbeit eines Laboringenieurs im Fachbereich Informatik und Medien sehr abwechslungsreich. Neben der allgemeinen Unterstützung der Professoren des Fachbereichs, insbesondere der der Technischen Informatik sind für mich vielfältigste Projekte und Vorhaben damit verbunden. Zu nennen ist hier insbesondere

der Entwurf von Hard- und Software. Gerade die programmierbare Logik hat es mir angetan. Die Spannweite reicht vom VHDL-Design bis hin zu leistungsfähigen Mikrocontrollern.

An der THB mag ich die vielfältigen Möglichkeiten zur Kooperation mit anderen Fachgebieten.

Speziell die Zusammenarbeit mit dem Studiengang Medizininformatik war immer wieder fruchtbar und führte zu tollen Ergebnissen. Sei es bei Einreichungen zum Brain, dem alljährlich stattfindenden Brandenburger Innovationspreis, oder bei gemeinsamen Projekten.

So übernahm ich zum Beispiel die Softwareentwicklung im auf dieser Seite vorgestellten Projekt „Multifunktionales Diagnostikgerät für Amputationspatienten der unteren Extremitäten“. Entstanden sind gleich mehrere - teils sehr komplexe - Programme zur Diagnose von statischem und dynamischen Gleichgewicht, zur Messung der Maximalkraft und der Kraftausdauer und zur Ermittlung des möglichen Bewegungsausmaßes von Gliedmaßen.

Das gemeinsame Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel - wobei jeder sein ihm eigenes Fachwissen einbringt - das zeichnet für mich die THB aus.

THB ist akademischer Partner des SAP-Ausbildungsprogramm

# „erp4students“

Die Nachricht, dass die THB seit Februar 2019 akademischer Partner des Programms „erp4students“ ist, scheint auf den ersten Blick für Absolventinnen und Absolventen nicht relevant zu sein. Denn die E-Learning-Kurse, bei denen die Teilnehmenden an Unternehmenssoftware des Herstellers SAP ausgebildet werden, richten sich ausschließlich an eingeschriebene Studentinnen und Studenten. Doch aus Alumni können auch schnell wieder Studierende werden: durch ein Master-, Online- oder berufs begleitendes Studium.

Möglich gemacht hat die Zusammenarbeit mit „erp4students“ Prof. Dr. Robert Franz aus dem Fachbereich Wirtschaft, selbst ehemaliger SAP-Manager. Im Projekt kooperiert der Fachbereich mit SAP University Alliances und SAP Next-Gen. Bereits seit 2006 erhalten Studierende im Zuge des Programms „erp4students“ die Möglichkeit, neben ihrem Studium wichtige Kompetenzen und offizielle SAP-Beraterzertifikate im Umgang mit Softwareprodukten der SAP SE zu erlangen – und das zu besonders günstigen Studierendenkonditionen.

Bei „erp4students“ geht es darum, das breite Grundlagenwissen der Studierenden im

Fachbereich Wirtschaft um spezielles Wissen in einer weit verbreiteten Unternehmenssoftware zu ergänzen. Akademische Ausbildung, so bemängelt die Wirtschaft, bereite Studierende häufig zu wenig auf reale Problem- und Aufgabenstellungen der späteren Berufspraxis vor. Das Programm „erp4students“ bietet deshalb E-Learning-Kurse in den Bereichen S/4HANA (TS410), FI mit SAP S/4HANA, BW on HANA, Controlling, ABAP und PPS an und gibt Studierenden so die Möglichkeit, neben dem regulären Studium praktische Kompetenzen für die spätere Berufswelt zu erlangen.

Prof. Dr. Heimo Adelsberger, bis zur Emeritierung 2014 Inhaber des Lehrstuhls „Wirtschaftsinformatik der Produktionsunternehmen“ an der Universität Duisburg-Essen, steht verantwortlich hinter den 13 deutschsprachigen Kursen. Bei einer Auftaktveranstaltung am 11. Februar 2019 an der THB sprach er von Vorteilen für alle Beteiligten: Die Studierenden erwerben Qualifikationen mit Zertifikat, die ihnen einen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt bescherten; der verantwortliche Lehrstuhl hat ein beispielhaft erfolgreiches Forschungs- und Entwicklungsprojekt vorzuweisen; die Hochschule



kommt der Forderung nach beschäftigungsfähigen Studierenden nach und erhält ein erfolgreiches Drittmittelprojekt; der SAP-Konzern kann sich über fundiert ausgebildete Arbeitskräfte, auch für seine neuen Produkte freuen; die Volkswirtschaft bekommt Fachkräfte für ein erfolgreiches Wirtschaftsgeschehen.

Zuletzt wurden über 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Semester in den Kursen ausgebildet, davon etwas mehr als die Hälfte international Studierende. Aktuell können Studierende in über 100 Staaten an den Kursen teilnehmen.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.erp4students.de/>

## Forschung trifft Öffentlichkeit: Wissenschaftliche Kolloquien und Abendvorlesungen

Wie viele Tätigkeiten, ist Forschung erst einmal ein Prozess, der hinter verschlossenen Türen stattfindet. Doch die meisten Forschungsergebnisse – wenn sie nicht gerade einer Geheimhaltung unterliegen – sind für die Öffentlichkeit relevant. Deshalb gibt es zwei Veranstaltungsformate an der THB, um Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Tätigkeiten einem interessierten Publikum vorzustellen: das wissenschaftliche Kolloquium und die Abendvorlesung.

Zum Konzept des wissenschaftlichen Kolloquiums gehören zwei Vorträge zu je einer Stunde. Der Ort ist üblicherweise der Rittersaal, aber es kann auch schon mal ein Vortrag in einem Labor stattfinden. Das Themenspektrum reicht von der Wirtschaftlichkeitsanalyse eines solaren Prozesswärmebeispiels mit Betonspeicher über Informationen zu Anträgen zur Forschungsförderung beim Bund und bei der EU bis hin zur Vorstellung der Professur Augenoptik / Optische Gerätetechnik.

Die Abendvorlesungen finden im Audimax statt und richten sich an ein etwas breiteres Publikum. So sprach Prof. Dr. Ulrich Brasche zum Thema: „Europa – aus der Traum? Welches Europa soll es sein?“. Aber auch ungewöhnliche Projekte passen in diesen Rahmen: So ließ Prof. Dr. Guido Kramann in einer Abendvorlesung vorführen, wie Tanzbewegungen durch die Sensorik von Smartphones in Klänge und Lichteffekte übersetzt werden.

Der neue Vizepräsident für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Sören Hirsch, wird die Veranstaltungen neu ausrichten. Bleiben wird aber, dass die Veranstaltungen öffentlich sind und dass auch interessierte Alumni daran teilnehmen können. Informationen bieten die Seiten <https://www.th-brandenburg.de/forschung-und-kooperation/veranstaltungen/wissenschaftliches-kolloquium/> und <https://www.th-brandenburg.de/hochschule/aktuelles/presseinformationen/>.



PROF. DR. ROBERT FRANZ

In den meisten Unternehmen gibt es Geschäftsprozesse wie Beschaffung, Finanzen, Buchhaltung, Controlling, Vertrieb, Logistik und Personalverwaltung, die häufig sehr ähnlich ablaufen. Aus diesem Grund werden sie mit Standardsoftware wie z.B. vom Hersteller SAP abgebildet.

Wer sich daher mit solchen Produkten aus dem Unternehmensalltag auskennt, kann in vielen Branchen erfolgreich in den Beruf starten. Wenn Sie nach Ihrem Abschluss irgendwann ein weiteres Studium absolvieren, empfehle ich Ihnen, erp4students zu nutzen. Denn die SAP-Kurse sind erheblich günstiger als für Nicht-Studierende. Wer ein Zertifikat bei erp4students erwirbt, hat bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, denn er oder sie kann vom Unternehmen mit minimaler Einarbeitungszeit eingesetzt werden. Das ist für die Unternehmen sehr attraktiv.

# TED<sup>x</sup> THBrandenburg

x = independently organized TED event

■ Die TED-Foundation (Technology, Entertainment, Design) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich „Ideas worth spreading“ widmet. Dazu werden halbjährliche TED-Konferenzen organisiert, auf denen Vordenker und Innovatoren durch inspirierende Vorträge in unter 18 Minuten ihre Ideen teilen. Viele von diesen Vorträgen werden dann auf [www.ted.com](http://www.ted.com) oder YouTube kostenlos zur Verfügung gestellt. Zu den Rednern von TED gehörten Bill Gates, Elon Musk, Jane Goodall, Elizabeth Gilbert, Sir Richard Branson oder Nandan Nile Kani. TED ermöglicht es seit 2009 durch die Vergabe von kostenfreien Lizenzen lokale Konferenzen unter dem Namen TEDx zu veranstalten.

Das im Januar 2019 gegründete TEDxTH-Brandenburg steht für wissenschaftsbasierte Veranstaltungen mit einem technologischen Schwerpunkt. Zum Thema „Aufbruch“, werden 12 spannende Persönlichkeiten am 6. Dezember 2019 an die THB für die erste TEDx-Konferenz in Brandenburg eingeladen. Darunter sind Prof. Dr. Maja Göpel, Josa Mania-Schlegel, Ersilia Vaudo von der European Space Agency, Prof. Dr. Sascha Friesike, Dr. Sebastian Klein, Thomas Hessler, Dr. Stephan Schiffels und einige Professoren der THB.

Das Ziel von TEDxTHBrandenburg ist es, eine dynamische Community in Brandenburg aufzubauen. Dazu sollen Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Professorinnen und Professoren und Alumni der THB gehören. Dazu sollen auch viele Menschen aus der Region kommen. Zur Community gehören die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung, die Speaker und die strategischen Partner.

Für die Veranstaltung am 6. Dezember 2019 werden ab Oktober Tickets verkauft. Weitere Informationen sind auf

[www.tedxthbrandenburg.de](http://www.tedxthbrandenburg.de)

oder auf den Social Media Kanälen (Facebook, Instagram und LinkedIn) zu finden. Potenzielle Partner können sich jederzeit an Justus Lindl wenden.

**Veranstaltungstermin: 06.12.2019**  
**Veranstaltungsort: Audimax der Technischen Hochschule Brandenburg**  
**14 Uhr – 22 Uhr**

Kontaktinformationen:  
Justus Lindl – Projektleiter  
+49 3381 355 - 102  
[lindl@th-brandenburg.de](mailto:lindl@th-brandenburg.de)



## Allgemeiner Studierenden-ausschuss

**Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen und wünschen einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt.**

■ Wir bedanken uns für eine tolle Zeit mit euch und verabschieden auch in diesem Rahmen unsere ehemalige Vorsitzende Juliane Dölle und unseren Sport Referatsleiter Fabian Krause. Ebenso möchten wir uns bei unserem Präsidium bedanken, besonders Herr Kissinger, Professor Wilms und Justus Lindl hatten immer ein offenes Ohr für uns.

**Wir möchten uns gerne noch einmal kurz vorstellen.**

Der Allgemeine Studierenden-ausschuss oder auch ASTa ist der Geschäftsführer der Studierendenvertretung. In den Referaten: Vorsitz, Finanzen, Sport, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Studentisches Leben - iQ, Soziales, Internationales & Chancengleichheit, Hochschulpolitik werden Beschlüsse, Projekte usw. gestaltet und umgesetzt.

**Was machen wir?**

Wenn Studierende Hilfe bei einem Thema rund ums Studium brauchen oder auch eine spezielle Frage haben, welche sie keinem Professor stellen wollen sind wir die richtigen Ansprechpersonen.

Das ASTa-Kulturteam organisiert regelmäßig verschiedene Veranstaltungen wie z.B. das Kellerquiz, Bowling, Biertastings und vieles mehr. Ziel ist es, den Studierenden ein angenehmes Studium zu ermöglichen und Freizeitangebote zu schaffen

**Was ist für das neue Semester geplant?**

Wir arbeiten zurzeit an der Komplettüberholung des iQ Studentenkellers. Unser Ziel ist es den Studenten einen schönen Start wie auch Abschluss an der TH Brandenburg zu ermöglichen. Wir wollen frisch und mit viel Kreativität das neue Semester beginnen.



### Energieforum 2018

■ Das seit vielen Jahren in Kooperation mit der PCK Raffinerie GmbH veranstaltete Energieforum hat sich mittlerweile als eine feste Veranstaltung nicht nur an der THB, sondern auch im Land Brandenburg innerhalb der Fachcommunity bestens etabliert.

Dabei wird jedes Jahr ein Schwerpunktthema der Energie oder Energieeffizienz in den Fokus gerückt, welches mit Vorträgen aus Politik, Forschung und Industrie ganzheitlich betrachtet wird. Somit kann eine ideale Plattform zum fachlichen Austausch und für interessante Diskussionen, auch über Fachgrenzen hinweg, geschaffen werden, wodurch die Möglichkeit zum Transfer von Lösungskonzepten eröffnet wird.

Themen der Energieforen am 24.11.2017 und 23.11.2018 waren „Energieeffizienz - Instrumente und deren Anwendungen“ sowie „Energieeffizienz - Abwärmenutzung“. Beide Veranstaltungen wurden in zwei Teile aufgeteilt. Im Rahmen des Vormittagsprogramms wurden aktuelle politische Rahmenbedingungen und Forschungsthemen diskutiert. Daran nahmen auch Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft und Energie (MWE) des Landes Brandenburg aktiv teil. Am Nachmittag wurden Anwendungs- und Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Branchen vorgestellt. Rund 100 Gäste aus der Region Berlin-Brandenburg besuchten die Veranstaltung. Mit dem interessanten Programm und den angeregten Gesprächen wurden die Veranstaltungen von den meisten Besuchern als großer Erfolg gewertet.

Das Energieforum 2019 wird am 27. November 2019 zum Thema „Energieeffizienz - ganzheitliche Betrachtung“ stattfinden.



### Firmenkontakttmesse 2019

■ Die THB lud zur 11. Firmenkontakttmesse ihre Studierenden, AbsolventInnen und Interessierten ein, sich im Audimax direkt mit Unternehmensvertretern auszutauschen. Mit 35 Ausstellern überstieg die Zahl der Aussteller den Rekord des Jubiläumsjahres 2018.

Die FKM 2019 bot die Möglichkeit, einen Praktikumsplatz zu suchen, einen Partner für die Abschlussarbeit, eine Werkstudententätigkeit oder perspektivisch schon einen festen Job zu finden. Oder auch sich darüber auszutauschen, was Personaler für das weitere Studium raten würden, was aktuell auf dem Arbeitsmarkt verlangt wird oder mit welcher Strategie der beste Jobeinstieg nach Studienende zu schaffen ist - mehr als 300 Besucherinnen und Besucher nutzten die Recruiting-Messe bei hochsommerlichen Temperaturen.

An der Jobwall konnte wieder bereits im Foyer nach passenden Angeboten der Aussteller recherchiert werden.

Das Studierendenwerk Potsdam unterstützte uns mit seinem Foodhopper am Audimax. Die „eisige“ Überraschung unseres Ausstellers RFT Kabel sorgte für Abkühlung am Messestand sowie der interaktive Messestand und ein tolles Gewinnspiel von notebooksbilliger.de bereicherten unsere FKM 2019.

Wir freuen uns, Besucher und Aussteller am 05.06.2020 wieder begrüßen zu können.



### Kindervorlesung 2018 “Über den Wolken...”

■ Mitreißende Experimente, große Kinderausgaben und tolle Verkleidungen bot die Kindervorlesung im Oktober 2018. Nunmehr zum dritten Mal herrschte neugieriges Tuscheln, leuchtende Augen und gespanntes Warten im Audimax unserer THB. Die Kinder der Grundschulen der Region warteten mit ihren Lehrern auf das, was dort auf der Bühne gleich passieren würde. Begrüßt wurden die zahlreichen Kinder von Frau Prof. Dr.-Ing. Wieneke-Toutaoui, damalige Präsidentin der THB - verkleidet als Flugkapitänin. Denn die Kindervorlesung stand unter dem Motto „Über den Wolken...“. Und so hob das Wissenschaftsflugzeug mit der Crew der THB und den Schülerinnen und Schülern ab. Liebevoll betreute die Stewardess Frau Steinicke aus dem Fachbereich Technik die Kinder und führte durch das Programm.

Mit viel Spaß und Lachen wurde den Grundschulern die Welt der Wissenschaft näher gebracht. In vielen Mitmachexperimente mit Tischtennisbällen, Papier und viel Puste wurde den Kindern gezeigt, wie eng das Geheimnis des Fliegens mit den Naturgesetzen zusammenhängt und wie schnell strömende Luft zum Auftrieb führen kann. Besondere Unterstützung brauchten die Wissenschaftler bei einer geheimen Botschaft, die mit Hilfe der Kinder entschlüsselt wurde. Auch bei der Zustellung eines wichtigen Paketes durch unsere THB-Drohne Sylvia Fröhlich waren die Grundschüler gefragt, denn sie mussten unsere Drohne erst programmieren. Nach einer spannenden Stunde im Audimax und einer lustigen Verabschiedung durch die Professoren, entdeckten die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen die Flaschentornados am Stand „Haus der kleinen Forscher“ und den wissenschaftlichen Spielplatz auf dem Campus.

# THB for Future

„Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist, einen Unterschied zu machen.“  
Greta Thunberg

■ Die Debatte zum Klimawandel erhitze auch die Gemüter an der THB. Aus studentischer Initiative entstand dazu ein Veranstaltungsprogramm „THB for Future“.

Der Nachhaltigkeitstag wurde von der Studentin Pauline Gieseler vorgeschlagen, geplant und mit dem Zentrum für Hochschulentwicklung und Qualität (ZHQ) organisiert. Die Veranstaltung sollte dabei ein wissenschaftliches Angebot zu dem Thema Nachhaltigkeit für Schüler, Schülerinnen, Studierende und Lehrende bieten. Dazu wurden im Audimax verschiedene Vorträge angeboten, um über die vielseitigen Aspekte des nachhaltigen Handelns nachzudenken, Lösungsideen zu diskutieren und mehr über die wissenschaftlichen Zusammenhänge rund um die Themen Klimawandel und Kohlendioxidausstoß zu lernen.

Prof. Dr. Robert Flässig aus dem Fachbereich Technik sprach über das Thema „Nachhaltigkeit – Gestern, heute, morgen. Heute handeln und an morgen denken“. Dabei sprach er vor allem über die letzten Entwicklungen des Klimawandels. Den interessierten Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden erklärte



PAULINE GIESELER (INITIATORIN) UND MICHAEL DÜCK (MITARBEITER IM FBI)

Prof. Dr. Robert Flässig, wie sich anhand von Formeln ausrechnen lässt, welche Mengen von Ressourcen die Menschheit verbraucht und wie viel die Erde an Rohstoffen produziert. Daran knüpfte Bernard Ellmann von der Organisation Atmosfair mit dem Thema Ursachen und Folgen des Klimawandels und CO<sub>2</sub>-Verbrauchs. Was können wir selbst tun?“ an. Er erklärte den wissenschaftlichen Zusammenhang zwischen CO<sub>2</sub> und Klimawandels und wo die Menschen am meisten davon produzieren. Darüber hinaus erklärte Bernard Ellmann, was jeder einzelne selbst machen kann, um seinen

eigenen CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu reduzieren. Vor dem Audimax gab es Informationen von der AOK zu gesunder Ernährung und nachhaltigen Angebote der Krankenkasse.

Darüber hinaus informierten auch der Fachbereich Informatik und Medien, sowie der Fachbereich Technik über Studienmöglichkeiten an der THB und kamen mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch.

## IM PORTRAIT PROF. DR. ROBERT FLÄSSIG

■ Seit Mai 2018 bin ich Professor für technische Energieeffizienz im Fachbereich Technik. Davor war ich mehrere Jahre in der Grundlagenforschung am Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg im Bereich der Systemverfahrenstechnik tätig.

Bei der Entscheidung an die THB zu kommen und angewandte Lehre und Forschung zu betreiben habe ich keinen Moment gezögert. Die Chance, ein so breites und wichtiges Feld für unsere technisierte Welt zu lehren, zu beforschen und mit Studenten in der Praxis an konkreten Aufgabenstellungen umzusetzen wollte ich unbedingt nutzen.

Thematisch wollte ich einen Schwerpunkt auf dringende benötigte Lösungen für eine nachhaltige Energie- und Ressourcenversorgung legen, da diese Lebenssicherung und



Lebensqualität bedeutet. Die globale Energie- und Ressourcenversorgung – vorrangig auf Basis fossiler Energieträger – wird mittelfristig in der aktuellen Form an ihre Grenzen stoßen – die Ökosphäre tut es jetzt schon. Der Welt kann diese Entwicklung egal sein, sie dreht sich auch bei einer globalen mittleren Erwärmung von 1,5°C, 2°C oder 3°C gegenüber der vorindustriellen Zeit. Wie aber werden wir, unsere Kinder und Enkelkinder mit den möglichen

Folgen dieser Entwicklungen umgehen und auf welchem Planeten sollen sie leben?

Zweifelsohne sollten zukünftige Generation eine Chance auf einen lebenswerten Planeten erhalten. Gleichzeitig sollten Bedürfnisse der heutigen Generation berücksichtigt werden. Nachhaltigkeit muss also als Handlungsprinzip für alle technischen Überlegungen und Gestaltungsprozesse gelten und dabei soziale, ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigen. Folglich bedeutet in der Energie- und Ressourcenversorgung Effizienz nicht ausschließlich Steigerung. Es hat auch etwas mit Genügsamkeit und ganzheitlichem Handeln bei gegebenen Rahmenbedingungen zu tun. Genau in diesem Wirkungsgefüge können meine Studenten praxisnahe Lösungen für Industrie, Kommunen und Städte erarbeiten. Ich wünsche allen viel Energie und Schaffenskraft für die vor uns liegenden Aufgaben.

Ich bin voller Zuversicht, dass auch Ihr liebe Absolventinnen und Absolventen Euren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten werdet.

# Fachbereich Informatik und Medien

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben ein wichtiges Ziel - vielleicht das bisher wichtigste in Ihrem Leben - erreicht, den Abschluss Ihres Studiums. Dazu möchte ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren! Ganz sicher gab es einige Hürden zu überwinden, manchmal vielleicht auch Klippen zu umschiffen, letztlich hat sich der Erfolg eingestellt.

Die Zeit des Studiums ist eine Zeit der Reifung und der Veränderung; aus Schulabgängern sind Young Professionals geworden. Sie haben vielleicht die Liebe des Lebens kennengelernt, morgendliche Augenringe verursacht jetzt vielleicht der eigene Nachwuchs. Sie haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen - für sich, für andere, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft. Sie haben Wissen und Können erworben, welches Sie in Ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit einsetzen werden. Ich hoffe, dass Sie viele Aha-Erlebnisse haben werden, in denen sich bisher noch unverstandene Themen zu einem tieferen Verständnis verknüpfen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Zukunft mit Freude an die Zeit des Studiums als eine der unbeschwertesten erinnern werden. Und genau dabei soll Ihnen dieses Jahrbuch helfen, in dem Sie Kommilitoninnen und Kommilitonen, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Informatik und Medien wiederfinden können. Ich würde mich freuen, wenn Sie der Technischen Hochschule Brandenburg über das Alumni-Netzwerk die Treue halten.

Vor allem wünsche ich Ihnen Gesundheit, weiterhin viel Erfolg und das gelegentlich notwendige Quäntchen Glück!

Ihr Dekan des Fachbereichs Informatik und Medien  
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner



PROF. DR.-ING. MARTIN SCHAFFÖNER







## KURZ UND KNAPP

Im Fachbereich Informatik und Medien studieren derzeit etwa 800 Studierende, betreut von 27 Professorinnen und Professoren, die eine große fachliche Breite auf den Gebieten Informatik, Medien und Medizin abdecken.

Sieben innovative Studiengänge stehen zur Wahl, vier schließen mit dem Bachelor ab und drei mit dem Master.

15 Speziallabore stehen neben den normalen Hörsälen bereit, um eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Unzählige spannende Themen werden in den Projekten bearbeitet.

Die Informatik ist zweifellos eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Ihre Anwendungen sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Da die Informationstechnologie in nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft Einzug gehalten hat, sind die Berufschancen für Informatikerinnen und Informatiker sehr gut und deren Tätigkeitsfelder breit gestreut.

Im Fachbereich Informatik und Medien arbeiten, lehren und forschen 27 Professorinnen und Professoren und ebenso viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders stolz ist der Fachbereich auf sein kontinuierlich hervorragendes Abschneiden bei den CHE-Hochschulrankings ([www.che.de](http://www.che.de)) sowie beim Trendence-Absolventenbarometer.

Das Studienangebot des Fachbereichs Informatik und Medien der THB ist 2018 im CHE-Hochschulranking und 2019 im Trendence-Absolventenbarometer hervorragend bewertet worden: In allen Hauptkategorien landeten die Informatik-Studiengänge des Fachbereichs in der Spitzengruppe. Damit gehört die THB-Informatik zu den vier am besten gerankten Studienangeboten an Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Falls Sie im Zuge Ihres Arbeitslebens feststellen, dass noch weitere Studiengänge für Sie in Frage kommen könnten, hier noch einmal der Überblick über unsere Angebote:

Der **Bachelorstudiengang Informatik** vermittelt fundierte Informatikkenntnisse mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den digitalen Medien, intelligenten Systemen und Cloud and Mobile Computing.

Der **Bachelorstudiengang Applied Computer Science** unterscheidet sich von diesem nur durch ein obligatorisches Auslandssemester und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache.

Der **Bachelorstudiengang Medizininformatik** verbindet das Grundlagenwissen der Informatik mit dem der Medizin bis hin zu Anwendungen in den Bereichen der medizinischen Bildverarbeitung sowie der Krankenhausinformationssysteme.

Die **Bachelorstudiengänge Informatik und Medizininformatik** sind auch dual als praxisintegrierendes Studium studierbar.

In unseren **Onlinestudiengängen Medieninformatik (Bachelor)** sowie **Medieninformatik (Master)** können Sie berufsbegleitend mit Hilfe von Onlinestudienmaterial und abends stattfindenden Onlinesprechstunden studieren.

Der **Masterstudiengang Informatik** ist konsekutiv für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs. Die Studienrichtung „Angewandte Informatik“ bietet Vertiefungsmöglichkeiten auf den Gebieten „Security and Forensics“ und „Network and Mobile Computing“. Die Studienrichtung „Medizininformatik“ bietet inhaltlich eine Fortführung und Vertiefung des Bachelorstudiengangs Medizininformatik.

Der **Masterstudiengang Digitale Medien** vermittelt Kompetenzen an der Schnittstelle von Mediendesign, -technik und -wissenschaft. Er ist projekt- und forschungsorientiert und zeichnet sich durch Kooperationen aus – z.B. mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

## INFORMATIK UND MEDIEN STUDIENANGEBOT

**B.Sc. Applied Computer Science**  
**B.Sc. Informatik**  
**B.Sc. Medieninformatik (online)**  
**B.Sc. Medizininformatik**

**M.Sc. Digitale Medien**  
**M.Sc. Informatik**  
**M.Sc. Medieninformatik (online)**

# Fachbereich Informatik und Medien

## Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



**Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Baum**

Angewandte Informatik



**Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz**

Angewandte Informatik, insb. Datenmanagement/Data Mining

Liebe Absolventinnen und Absolventen, meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss. Möge er Ihnen die beruflichen Wege öffnen, die Sie beschreiten wollen. Ich hoffe, Sie behalten Ihre Studienzeit in guter Erinnerung und wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg auf Ihrem weiteren Lebensweg.

PROF. DR. SVEN BUCHHOLZ  
STUDIENFACHBERATER BACHELOR INFORMATIK  
PROFIL INTELLIGENTE SYSTEME

Erkenne dich selbst, stand einst über dem Orakel des Apollon in Delphi. Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, haben mit dem erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums genau diesen Punkt erreicht. Es gilt nun nach all dem, was Sie unter Anleitung der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen und akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, an Grundlagenwissen vermittelt bekommen haben, Ihren eigenen Weg zu finden, Ihre Fähigkeiten zu erkennen und Ihr Wissen nicht nur anzuwenden, sondern auch ständig weiterzuentwickeln. Denn so soll schon Heraklit gesagt haben: Alles fließt (panta rhei). Und in welchem anderen Fachgebiet ist mehr an Dynamik festzustellen als in der Informatik mit allen ihren mittlerweile entstandenen Spezialisierungen.

Ich wünsche Ihnen daher im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, die sie bisher durch Ihr Studium begleiten durften, alles Gute für Ihren künftigen beruflichen und persönlichen Lebensweg.

Denken Sie daran, dass Irren zwar menschlich ist und dass viele Entwicklungen nur im Zusammenspiel aus Versuch und Irrtum entstanden sind und noch entstehen, dass damit Umwege und zusätzlicher Aufwand verbunden sein können, dass jeder Irrtum aber auch die Quelle neuer Erkenntnis ist, die es allerdings zu erkennen und als künftige Chance zu nutzen gilt!

PROF. DR. MED. EBERHARD BECK  
STUDIENDEKAN MEDIZININFORMATIK



**Prof. Dr. med. Eberhard Beck**

Medizininformatik



**Prof. Dr.-Ing. Susanne Busse**

Praktische Informatik/Datenbanken



**Prof. Dr. rer. nat. Reiner Creutzburg**

Angewandte Informatik/Algorithmen und Datenstrukturen



**Prof. Dr. med. Thomas Enzmann**

Medizininformatik



**Prof. Dr. rer. nat. Arno Fischer**

Betriebssysteme / Rechnernetze



**Prof. Dr. med. Clemens Fitzek**

Medizininformatik



**Prof. Eberhard Hasche**

Digitale Medien



**Prof. Dr.-Ing. Jochen Heinsohn**

Wissensbasierte Systeme/KI-Techniken



**Prof. Dr. rer. nat.  
Matthias Homeister**

Theoretische Informatik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Studienabschluss! Egal ob Bachelor of Science oder Master of Science – Sie haben nun einen hochwertigen Abschluss von einer Hochschule, die auf dem Gebiet Informatik und Medien hervorragend gerankt ist und deutschlandweit bekannt ist. Grund genug für Sie, ab sofort sehr selbstbewusst und positiv in die Zukunft zu blicken. Machen Sie das Beste daraus und berichten Sie uns später von Ihrem weiteren Weg! Ihnen alles Gute,

IHR JOCHEN HEINSOHN  
STUDIENFACHBERATER MASTER INFORMATIK



**Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Jänicke**

Technische Informatik/Mikrorechentechnik



**Prof. Dr.-Ing. Gerald Kell**

Digitale Systeme



**Prof. Stefan Kim**

Medienproduktion

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ (Sokrates, 399 v. Chr.)

Nach einem Studium mag ein solcher Spruch befremdlich klingen. Wozu war das Studium dann gut? Die Worte mögen Sie daran erinnern, einen kritischen Geist zu bewahren, Dinge stets neu zu hinterfragen und sich eigene Urteile zu bilden. Gerade in unserer sich schnell verändernden Welt der Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologien erscheint dies besonders angezeigt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute!

PROF. STEFAN KIM

STUDIENFACHBERATER BACHELOR INFORMATIK - PROFIL DIGITALE MEDIEN UND MASTER DIGITALE MEDIEN



**Prof. Dr. rer. nat. Martin Christof Kindsmüller**

Human Computer Interaction/Mobile Computing



**Prof. Dr. sc. techn. Harald Loose**

Informatik in den Ingenieurwissenschaften



**Prof. Dr. rer. nat. Friedhelm Mündemann**

Angewandte Informatik



**Prof. Dr. med. Wilfried Pommerien**

Medizininformatik



**Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß**

Network Computing/Informationssysteme



**Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Schmidt**

Informatik/Software Engineering



**Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner**

Angewandte Informatik, insb. Mobile Computing/Betriebssysteme

„Zusammen mit Prüfungen wird erstaunlich viel Wissen abgelegt.“

(Wolfgang Mocker)

Mit Intellekt, Geduld und manchmal auch sturer Zähigkeit haben Sie ein wichtiges Ziel in Ihrem Leben erreicht, den Studienabschluss. Sie haben gelernt, die Freiheit des Studiums mit der Verantwortung für die eigene Zukunft zu verbinden. Die Zukunft hält noch viele weitere Prüfungen für Sie bereit; ich bin sicher, dass Sie auch diese meistern werden. Das trotz der zahlreichen Prüfungen erworbene Wissen möge Ihnen dabei helfen. Für die bevorstehenden Herausforderungen wünsche ich Ihnen Erfolg, Freude und Gelassenheit, aber auch viel Glück!

PROF. DR. MARTIN SCHAFFÖNER, STUDIENFACHBERATER BACHELOR INFORMATIK - PROFIL CLOUD AND MOBILE COMPUTING

Liebe Studierende,

beglückwünschen möchte ich Sie zu Ihrem Studienabschluss. Es gibt eigentlich nicht viel, was zu wünschen übrig bleibt (außer Erfolg, Gesundheit, Geld,...). Eines ist mir jedoch besonders wichtig: Bewahren Sie Ihre Neugierde! ... besser noch Wissbegierde! Damit können Sie alles erreichen! Für Ihren weiteren Weg wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

PROF. DR. THOMAS SCHRADER  
STUDIENFACHBERATER BACHELOR MEDIZININFORMATIK



**Prof. Dr. med. Thomas Schrader**

Medizininformatik



**Prof. Dr. rer. nat. Rolf Socher**

Mathematik für Informatiker

Liebe Studierende, Gratulation zum erfolgreichen Bestehen des Onlinestudiengangs Medieninformatik!

Ihr Abschluss verdient besondere Anerkennung, denn als Studierende des Onlinestudiengangs können Sie sicherlich bestätigen, dass es eine Menge Selbstdisziplin und Ausdauer erfordert, um dieses Ziel zu erreichen.

Sicherlich gab es hier und da Phasen, in denen die Belastung groß wurde und trotzdem haben Sie immer wieder Ihre Motivation wiedergefunden. Dafür gebührt Ihnen großes Lob! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft nur Gutes und uns, dass Sie sich gerne an Ihre Studienzeit erinnern und mit uns in Kontakt bleiben.

PROF. DR. MICHAEL SYRJAKOW , PROF. DR. MARTIN CHRISTOF KINDSMÜLLER  
STUDIENFACHBERATER BACHELOR UND MASTER MEDIENINFORMATIK



**Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow**

Angewandte Informatik/Medieninformatik,  
insb. Sicherheit/Netze



**Prof. Dr. rer. nat. Roland Uhl**

Angewandte Mathematik



**Prof. Alexander Urban**

Mediengestaltung



**Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer**

Angewandte Informatik/Medieninformatik,  
insb. Datensicherheit

Liebe Studierende,

zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss darf ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren. Für Sie ist nun ein entscheidender Lebensabschnitt beendet und zugleich beginnt ein neuer Weg in Beruf oder weiterem Studium. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie auf eine spannende Studienzeit zurückblicken und unserer Hochschule auch in Zukunft freundschaftlich verbunden bleiben.

**Congratulations, All the Best and Take Care!!!**

PROF. DR. CLAUDIUS VIELHAUER  
STUDIENFACHBERATER APPLIED COMPUTER SCIENCE UND AUSLANDSBEAUFTRAGTER  
DES FACHBEREICHS INFORMATIK UND MEDIEN

# Fachbereich Informatik und Medien

## Unsere Beschäftigten auf einen Blick



**Thomas Bocklisch**  
Beschäftigter, Labordienst



**Ingo Boersch**  
Akademischer Beschäftigter



**Ralf Doletzki**  
Beschäftigter Labordienst



**Michael Dück**  
Akademischer Beschäftigter



**Manuel Eckert**  
Akademischer Beschäftigter



**Viktoriia Federova**  
Akademische Beschäftigte



**Sylvia Fröhlich**  
Akademische Beschäftigte



**Christin Geiger**  
Akademische Beschäftigte



**Martin Haferanke**  
Akademischer Beschäftigter



**Britt Hildebrant**  
Beschäftigte, Prüfungsamt



**Michael Kalbitz**  
Akademischer Beschäftigter



**Helmut Kanthack**  
Laborleiter und Haushaltsbeauftragter



**Oliver Karaschewski**  
Akademischer Beschäftigter



**Jenny Ludwig**  
Akademische Beschäftigte



**Dr. phil. Katja Orlowski**  
Akademische Beschäftigte



**Kai-Uwe Mrkor**  
Beschäftigter, Labordienst



**Andrea Prenzlów**  
Beschäftigte, Dekanat



**Thomas Ranglack**  
Beschäftigter, Labordienst



**Cornelia Schröder**  
Akademische Beschäftigte



**Daniel Schulz**  
Akademischer Beschäftigter



**Laura Tetzlaff**  
Akademische Beschäftigte



**Wolfram Weidner**  
Beschäftigter, Labordienst



**Ronald Zimmermann**  
Beschäftigter, Labordienst



# Fachbereich Informatik und Medien

## Absolventinnen und Absolventen 2018/2019



### Emre Arkan

Master Applied Computer Science

“Development of an Open Source Extension for RDF Dataset Support in Neo4j”

Prof. Dr. Vera G. Meister



### Heiko Berger

Master Informatik

“Konzeption und prototypische Realisierung einer Request Fulfilment Schnittstelle für einen operativen Servicebetrieb im Kontext eines IT Service Managements im Öffentlichen Sektor mittels des Oracle Application Express Frameworks” | Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow



### Hüseyin Celik

Bachelor Informatik

“Reimplementierung eines U-Netzes zur Segmentierung mit dem GluonCV-Framework”

Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Jahrgang 2016



### Franck Adams Junior Coulibaly

Bachelor Informatik

“Automatisiertes Deployment von Atlassian Anwendungen” | Prof. Dr.-Ing. Susanne Busse

Jahrgang 2016



### Michael Dück

Master Medizininformatik

“Untersuchung der Anwendbarkeit von medizinischen Leitlinien, anhand der beispielhaften Umsetzung eines entscheidungsunterstützenden Systems” | Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Jahrgang 2015



### Daniele Fokam Njilo Epse Bayane

Bachelor Medizininformatik

“Konzeption einer IT Anwendung zur Sensibilisierung für die Krebsvorsorge und Früherkennungsuntersuchungen” | Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Jahrgang 2015



**Peter Fredebold**

Bachelor Informatik

“Konzept und Entwicklung einer Software zur Verwaltung der Infrastruktur eines mittelgroßen Entwicklerteams” | Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2015

**Christian Geißler**

Master Medieninformatik

“Konzeption und Implementierung eines Intranets mit Speicherung der Informationen gemäß eines ISO 27001 konformen Klassifizierungsschemas für einen Energieversorger unter besonderer Berücksichtigung der Usability” | Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2010

**Dirk Herrmann**

Master Informatik

“Varianten sicherer Dokumentenzustellung aus juristischer, organisatorischer und informationstechnischer Sicht” | Prof. Dr. Reiner Creutzburg

**Bjarne Jungclaus**

Bachelor Applied Computer Science

“Erstellung eines Aufgabenverwaltungssystems mit integriertem Workload-Management”  
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2015

**Tino Kautschke**

Master Informatik

“Konzeption, Umsetzung und Test von professionellen Laborpraktika im Bereich Software Reverse Engineering unter dem Aspekt der Ermittlung von Informationen aus Native Code und Bytecode Binaries”  
Prof. Dr. Reiner Creutzburg

**Daniel Kiertscher**

Master Informatik

**Luise Kuschan**

Bachelor Applied Computer Science

“Komponenten-Kommunikation in Vue.js aus softwaretechnischer Sicht” | Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Jahrgang 2016



### Mirko Lelansky

Master Informatik

“Evaluation aktueller Bibliotheken für Stream Graph Processing” | Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz



### Jon Lindström Bolmgren

Bachelor Medizininformatik

“Implementation of a Weakly-Supervised Neural Network for Endoscopic Instrument Detection”  
Prof. Dr. Harald Loose

Jahrgang 2016



### Finn-Ole Mehl

Master Digitale Medien

“Character Development für Film und Game” | Prof. Stefan Kim



### Johannes Monz

Bachelor Applied Computer Science

“Konzeption und Entwicklung von Softwarekomponenten zur Steuerung mehrachsiger Bewegungs- und Sensorsysteme in wissenschaftlichen Versuchsaufbauten” | Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Jänicke

Jahrgang 2015



### Theo Schindler

Bachelor Informatik

“Konzeption einer cloudbasierten Softwarearchitektur für das deutsche Gesundheitswesen”  
Prof. Dr. Sven Buchholz

Jahrgang 2016



### Thomas Schoßau

Master Informatik

“Untersuchung der Anwendbarkeit von medizinischen Leitlinien, anhand der beispielhaften Umsetzung eines entscheidungsunterstützenden Systems” | Prof. Dr. Eberhard Beck

Jahrgang 2016



### Franziska Schwarz

Bachelor Informatik

“Security and Privacy Investigation of Wi-Fi Connected and App-Controlled IoT-Based Smart Home Devices”  
Prof. Dr. Reiner Creutzburg

Jahrgang 2016

# Franziska Schwarz

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK, ABSCHLUSS 2019

■ Ich habe einen eher ungewöhnlichen Lebenslauf. So habe ich nach meinem Abitur eine Ausbildung zur Justizfachangestellten abgeschlossen und in diesem Beruf auch einige Jahre gearbeitet. Als mein Mann jedoch im Jahr 2014 sein Informatikstudium an der Technischen Hochschule Brandenburg begann, dauerte es nicht lange und er hatte mich mit dem Informatik-Fieber angesteckt, sodass ich 2016 den Absprung aus dem sicheren Beruf ins Studium wagte. Unser gemeinsamer Sohn war zu diesem Zeitpunkt drei Jahre alt und natürlich war es nicht immer leicht Familie, Studium und Studentenjob unter einen Hut zu bekommen, aber gemeinsam haben wir es gemeistert. Nicht zuletzt deshalb, weil wir auch von Seiten der Hochschule viel Unterstützung und Verständnis erfuhren, wenn unser Kind zum Beispiel das eine oder andere Mal als Gasthörer die Vorlesung besuchen musste.

Ich habe es so nicht nur geschafft, in Regelstudienzeit mein Bachelorstudium abzuschließen, sondern in meiner Bachelor-Abschlussarbeit sogar die Traumnote 1,0 erreicht.

Das Thema meiner Arbeit war dabei von zwei Faktoren beeinflusst. Zum einen sind wir eine richtige Bastlerfamilie. Bei uns sieht es oft mehr nach Werkstatt aus, als nach Wohnzimmer. Wir setzen als Familie oft gemeinsame Projekte um, egal ob einen Roboter-Eigenbau für unser Kind, oder die smarte Kaffeemaschine für meinen Mann und mich. Ein Fan von IoT und Smart Home war ich schon immer. Alles, was sich in meinem Alltag automatisieren und vereinfachen lässt, kommt mir natürlich gerade recht. Jedoch habe ich dabei auch schon immer

ein kritisches Auge auf die Sicherheit der angeschafften Technik geworfen, womit wir bei Faktor zwei wären. Im Verlauf des Studiums zeichnete sich bereits früh ab, dass mich vor allem ein Themengebiet besonders reizt und daher drehte sich auch in meiner Abschlussarbeit alles um meinen Studienschwerpunkt: Sicherheit. Hier im Speziellen um die Sicherheit und Privatsphärenaspekte von mikrocontrollerbasierten Smart Home Geräten. Diese untersuchte ich sowohl netzwerk- als auch firmwareseitig in unzähligen Nachtschichten zwischen LötKolben und Binärcodefragmenten. In meinen praktischen Untersuchungen entdeckte ich neben unverschlüsselten Passwörtern in der Firmware der smarten Geräte zum Beispiel auch, dass ungefragt Standortdaten und Nutzerverhalten in Echtzeit mit der Cloud geteilt werden, was natürlich ein enormes Sicherheitsrisiko für den Nutzer darstellt. Grundsätzlich kann ich sagen, dass es wichtig ist, die Verbraucher dafür zu sensibilisieren, dass Smart Home Geräte nicht nur Komfort bringen, sondern auch eine massive Gefahr für die Privatsphäre darstellen. Neben den geteilten Daten können diese nämlich Hackern relativ problemlos als Einfallstor in das lokale Netzwerk dienen, denn mit einer WLAN Glühlampe betreibe ich eben nicht nur eine Lampe, sondern einen kleinen Computer, der private Daten speichert und mit der Hersteller-Cloud teilt.



Betreuer und Prüfer der Arbeit waren Prof. Dr. Reiner Creutzburg und Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow, die mich wirklich sehr unterstützt und mir in meiner Themenwahl und Durchführung viel kreative Freiheit gelassen haben, wofür ich sehr dankbar bin.

Die Technische Hochschule Brandenburg ermöglichte mir nicht nur den erfolgreichen Abschluss - durch u.a. ihre Kooperation mit Partnerhochschulen öffnen sich für mich heute viele neue Türen. Darunter auch ein Promotionsangebot an einer der führenden Universitäten für Cybersecurity in Amerika. Bevor es jedoch so weit ist bin ich stolz, mich nicht nur im Teilzeit-Master in weitere Projekte stürzen zu können, sondern auch im Zentrum für Studium, Karriere und Marketing maßgeblich beim Aufbau eines Buddy-Programms anderen Studierenden einen ebenso erfolgreichen Einstieg und Weg in das erfolgreiche Studium an unserer THB zu ermöglichen.

Instagram: @takeme2kiwiland

# Fachbereich Technik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

die Studienzeit wird gewiss die prägendste Phase für Ihr berufliches und gesellschaftliches Leben bleiben. Einerseits haben Sie harte Anspannung erleben müssen, ohne die die semesterweise geforderten und notwendigen Qualifizierungsstandards des Ingenieurberufs nicht zu erreichen gewesen wären; andererseits haben Sie wunderbare Jahre Ihrer Jugend mit vielen, vielen Freiheitsgraden genießen können...

Alle, die in diesem Jahrbuch aufgenommen sind, haben von der THB das Gütesiegel bekommen, dass sie für die Ausübung eines akademischen Berufes geeignet sind. Das ist ein wirklicher Grund, stolz zu sein, denn Sie haben den Abschluss wahrlich nicht geschenkt bekommen!

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie auf Ihre Studienzeit an der THB im Fachbereich Technik mit einem guten Gefühl der Dankbarkeit zurückblicken könnten. Dankbar zunächst dafür, dass die eigene Zielstrebigkeit ausreichend war, aber vielleicht auch für die vielfältigen Bildungsleistungen des Lehrkollegiums, das Ihnen Wissen, Kompetenz, Erfahrungen und Impulse weitergegeben hat.

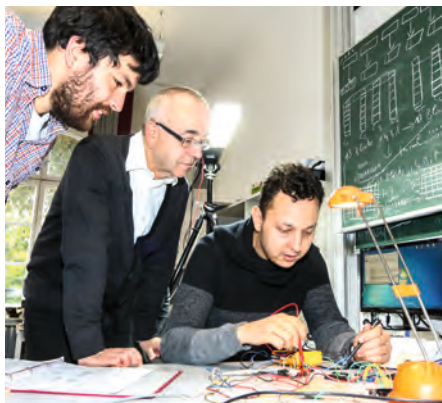
Ich wünsche Ihnen nun und auch nach Jahren immer wieder viel Freude beim Blättern in diesem Büchlein. Bleiben Sie der THB gewogen, im Alumni-Netzwerk verbunden und erzählen Sie weiter, dass das Studieren hier Spaß macht.

Alles Gute für Ihr berufliches und privates Leben wünscht

Ihr Dekan des Fachbereichs Technik  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze



PROF. DR.-ING. THOMAS GÖTZE



**KURZ UND KNAPP**

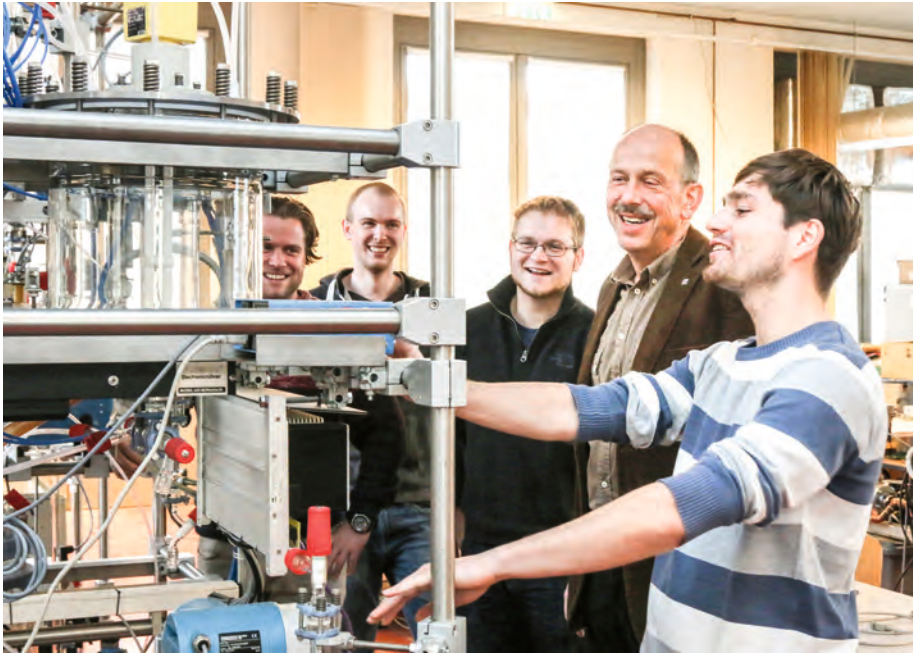
Mehr als 20 Professorinnen und Professoren betreuen zurzeit rund 600 Studierende.

In vier Bachelorstudiengängen werden die ingenieurtechnischen Grundlagen vermittelt, dazu zählen insbesondere die klassischen Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Studium kann in drei konsekutiven Masterstudiengängen fortgesetzt werden.

Zur besonderen Profilierung des FBT gehören Energietechnik, Sensorik, optische Gerätetechnik und Antriebstechnik.

In allen Fachgebieten gibt es studienbegleitend spannende Praxisprojekte mit regional ansässigen Unternehmen.



**Die technischen Entwicklungen der Menschheit sind überwiegend den Ingenieurinnen und Ingenieuren zu verdanken und begleiten heute selbstverständlich unser tägliches Leben.**

So ist der Beruf des/der Ingenieurs/in wohl einer der attraktivsten Berufe, denn es werden durch seine/ihre Arbeit neue wertvolle Produkte und Technologien geschaffen. Um den Ingenieurberuf ausüben zu können, mussten schon in der Antike die technischen Künste studiert werden. Diese technischen Künste basieren auch heute noch auf der geschickten Ausnutzung natürlicher Gegebenheiten und der Anwendung physikalischer Grundgesetze. Je intensiver sich ein/e zukünftige/r Ingenieur/in in seinem/ihrer Studium mit diesen Grundlagen und ihrer Beschreibungsform, der Mathematik, beschäftigt, desto besser wird sie/er die technische Welt verstehen und später auch erfolgreich an der Weiterentwicklung mitwirken können.

Das Studium im Fachbereich Technik an der Technischen Hochschule Brandenburg ist genau von diesem allgemeinen Grundsatz abgeleitet: Wir bilden gute künftige Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die im Beruf später erfolgreich sein können und auch Spaß an ihrer Arbeit haben werden.

So vielfältig, wie die technische Welt heute ist, so ist auch unser Fächerspektrum ausgelegt. Das Studium beginnt mit einer soliden

Grundlagenausbildung, gibt anschließend die Wahlmöglichkeit zur Spezialisierung und schließt mit einem Bachelor of Engineering ab, mit dem Sie sich weltweit nicht verstecken müssen.

Da die THB eine wissenschaftliche Einrichtung ist, schaffen wir auch Wissen durch umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Diese Arbeiten werden überwiegend für die und mit der Industrie durchgeführt.

Dadurch gewährleisten wir eine sehr praxisorientierte Ausbildung, sowohl in unseren eigenen Laboren als auch bei unseren Industrie- und externen Forschungspartnern. Unsere Ingenieurstudierenden werden spätestens im Rahmen ihrer Bachelorarbeit dabei einbezogen.

In der Berufswelt sind Absolventinnen und Absolventen mit ingenieurwissenschaftlichen Abschlüssen sehr gefragt.

Das Studienangebot des Fachbereichs Technik deckt ein weites Gebiet moderner und zukunftsfähiger Ingenieurtechniken ab. Dabei wird besonderer Wert auf eine möglichst breite und interdisziplinäre Ausbildung gelegt, weil nur so die Fähigkeit zur späteren eigenverantwortlichen Weiterbildung im Beruf erworben werden kann.

## TECHNIK STUDIENANGEBOT

**B.Eng. Augenoptik/Optische  
Gerätetechnik**

**B.Eng. Ingenieurwissenschaften**

**B.Eng. Maschinenbau**

**B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen**

**M.Eng. Maschinenbau**

**M.Eng. Energieeffizienz Technischer  
Systeme**

**M.Eng. Photonik**

## Fachbereich Technik

# Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



**Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner**

Elektronik



**Prof. Dr. Justus Eichstädt**

Augenoptik/Optische Gerätetechnik



**Prof. Dr.-Ing. Eckhard Endruschat**

Experimentalphysik, insbes. Messtechnik



**Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig**

Technische Energieeffizienz



**Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke**

Allgemeiner Maschinenbau, Schwerpunkt Fertigungs- und Produktionstechnik



**Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze**

Antriebstechnik



**Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch**

Elektrotechnik, insbes. Leistungselektronik

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums!

Mit Ihrem Abschluss haben Sie nun eine hervorragende Voraussetzung geschaffen, um als zukünftige Fach- und Führungskräfte Ihren Beitrag zu leisten. Durch Ihre interdisziplinäre und moderne Ausbildung haben Sie gelernt, über den Tellerrand hinauszuschauen. Bewahren Sie sich bitte auch in Zukunft diesen Weitblick.

PROF. DR.-ING. SÖREN HIRSCH  
STUDIENDEKAN DES BACHELORSTUDIEN-  
GANGS WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN



**Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier (a.D.)**

Kommunikationstechnik



**Prof. Dr. Thomas Kern**

Experimentalphysik, insbes. Kernphysik



**Prof. Dr.-Ing. Guido Kramann**

Mechatronische Systeme



**Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska**

Allgemeiner Maschinenbau, insbes. Festigkeitslehre und FEM

Liebe Maschinenbauer,  
herzlichen Glückwunsch zum erfolgreich absolvierten Studium. Sie haben hart für diesen Abschluss gekämpft. Machen Sie was draus.

PROF. DR.-ING. MARTIN KRASKA  
STUDIENDEKAN MASCHINENBAU



**Prof. Dr. med. Anja Liekfeld**

Honorarprofessorin Augenoptik / Optische Gerätetechnik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,  
herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs „Energieeffizienz technischer Systeme“!

Durch die interdisziplinäre und moderne Ausrichtung des Studiengangs auf hohem Niveau sind Sie für Ihren weiteren beruflichen Werdegang hervorragend qualifiziert.

„Sobald man in einer Sache Meister geworden ist, soll man in einer neuen Schüler werden.“  
(Gerhart Hauptmann)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihren beruflichen Weg viel Erfolg und auch persönlich alles Gute. Ich hoffe, Sie werden in der Zukunft gern an Ihre Zeit an der THB zurückdenken.

PROF. DR.-ING. KATHARINA LÖWE  
STUDIENDEKANIN DES MASTERSTUDIENGANGS „ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME“



**Prof. Dr.-Ing. habil. Katharina Löwe**

Allgemeiner Maschinenbau und Verfahrenstechnik



**Prof. Dr. Reiner Malessa (a.D.)**

Physikalische Chemie einschl. Grundlagen der Chemie



**Prof. Dr. sc. Klaus-Peter Möllmann**

Experimentalphysik, insbes. Festkörperphysik



**Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel**

Mechatronik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

der Bereich Mechatronik und Automatisierung gratuliert herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss und wünscht Ihnen einen guten Berufsstart, weiterhin interessante Herausforderungen und viel Freude an der Beschäftigung mit Technik und Gesellschaft.

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN OERTEL  
BACHELORSTUDIENGANG MECHATRONIK/  
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK



**Prof. Dr. Martin Regehly**

Grundlagen der Augenoptik/Optischen Gerätetechnik



**Prof. Dr.-Ing. Ronald Schrank**

Honorarprofessor für Angewandte Betriebsfestigkeit



**Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwier**  
Nachrichtentechnik und Signalverarbeitung



**Prof. Dr. habil. Jürgen Socolowsky**  
Angewandte Mathematik, insbes. Statistik



**Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan**  
Prozess- und Gebäudeleittechnik



**Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß**  
Wirtschaftsingenieurwesen



**Prof. Dr.-Ing. Sven Thamm**  
Elektrische Antriebstechnik



**Prof. Dr. Roland Uhl**  
Angewandte Mathematik/Theorie der Informatik



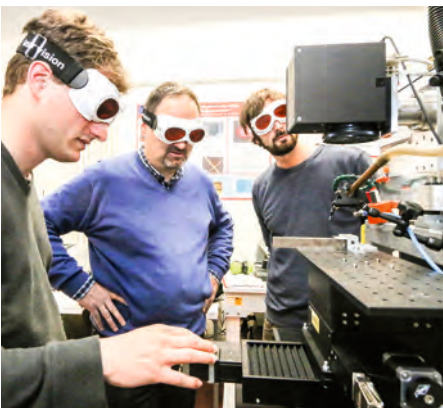
**Prof. Dr. habil. Michael Vollmer**  
Experimentalphysik, insbes. Spektroskopie



**Prof. Dr.-Ing. Peter Wetzel (a.D.)**  
Honorarprofessor



**Prof. Dr.-Ing. Nassih Zughabi (a.D.)**  
Steuerungs- und Regelungstechnik





# Fachbereich Technik

## Unsere Beschäftigten auf einen Blick



**Luise Arndt**

Akademische Beschäftigte



**M. Baraa Asfari**

Akademischer Beschäftigter



**Philipp Baumann**

Beschäftigter Labordienst



**Robert Bräunlich**

Beschäftigter, Labordienst



**Livia Eckert**

Beschäftigte, Dekanat



**Dr. Josef Esser**

Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Tino Fiebig**

Beschäftigter, Labordienst



**Prof. Dr. rer. nat. Arno Fischer**

Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Gerald Giese**

Lehrkraft für besondere Aufgaben



**Dirk Heinrich**

Beschäftigter, Labordienst



**Jan Hempel**

Akademischer Beschäftigter



**Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier**

Akademischer Beschäftigter

**Norbert Hoppe**

Beschäftigter, Labordienst

**Ronald Irmner**

Beschäftigter, Labordienst

**Lisa Jakobi**

Beschäftigte, Qualität der Lehre/Offene Werkstatt

**Carmen Kampf**

Laborleiterin

**Detlef Karstädt**

Beschäftigter Labordienst

**Carlos Klopp**

Beschäftigter Labordienst

**Dr. Christina Niehus**

Akademische Beschäftigte

**Andreas Niemann**

Akademischer Beschäftigter

**René Pettelkau**

Beschäftigter, Labordienst

**Dr. Frank Pinno**

Akademischer Beschäftigter

**Steffen Rotsch**

Lehrkraft für besondere Aufgaben

**Prof. Dr.-Ing. Franz-Henning Schröder**

Lehrbeauftragter

**Dieter Schulz**

Beschäftigter, Labordienst

**Christian Schwechheimer**

Beschäftigter Labordienst

**Jürgen Stein**

Beschäftigter, Labordienst



**Andrea Steinicke**  
Studienkoordination



**Dr. Daniel Sturm**  
Beschäftigter, Labordienst



**Roland Wald**  
Akademischer Beschäftigter



**Clemens J. Witkowski**  
Fachbereichsverwaltung



**Simone Wolf**  
Beschäftigte, Labordienst



**Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Zehner**  
Lehrbeauftragter



## Fachbereich Technik

# Absolventinnen und Absolventen 2018/2019



### **Claudia Anaguano**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Bosch XDK as data acquisition gateway for AI analysis into the TDK’s Wire Bonding Machine”

Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel



### **Sona Awasthi**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Development of a water purification device for Kenya” | Prof. Dr. Reiner Malessa



### **Maximilian Behrens**

Bachelor Maschinenbau

“Entwicklung und Konstruktion eines Warenträgers zur Nutzung innerhalb einer indirekten Warmumformlinie für Karosseriebauteile” | Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2014



### **Ricky Bendyk**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Konzeptionelle Betrachtung einer Filterungsanlage in fließenden Gewässern im Kontext der ökologischen Nachhaltigkeit” | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2015



### **Chris Maik Ehrich**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Jahrgang 2015



### **Martin Ely**

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Automatisiertes Zu- und Abführen von Werkstücken an einer Sandstrahlmaschine”

Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2016

**Paul Eska**

Bachelor Maschinenbau

“Bewertung von Konzepten zum Fertigen von Gewinden in Fahrzeugkomponenten aus AlSi-Legierungen”  
Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2015

**Stefan Fischbeck**

Bachelor Maschinenbau

“Werkstoffeinfluss bei der Mikrofräsbearbeitung von Graphit”  
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2015

**Artjom Fitin**

Master Computer Aided Robust Engineering

“Spektralanalyse zur Qualitätsüberwachung des Schweißvorganges im 3DMP-Prozess”  
Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

**Patrick Göldner**

Master Computer Aided Robust Engineering

“Variantenentwicklung für das Energiespeichersystem und Antriebskonzept eines akkubetriebenen  
Triebwagenfahrzeuges” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

**Abhishek Gupta**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Optimum Camera Calibration for EBuses and Decelopment of an encasing for the IR LEDs for vehicle  
detection and association.” | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

**Marcel Heinrich**

Bachelor Maschinenbau

“Entwicklung einer stationsspezifischen Abnahmestrategie am Beispiel einer Montagestation”  
Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2015

**Steven Heuer**

Bachelor Maschinenbau

“Entwicklung und Konstruktion einer mobilen Aufnahmevorrichtung für Schäumformen und Adaption an den  
Produktionsprozess” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2015



### Daniel Hintze

Master Computer Aided Robust Engineering  
 "Sensitivitätsanalyse der Lendenwirbelbelastungswerte in alternativen Sitzpositionen"  
 Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel



### Engin Hinze

Master Mechatronik/Automatisierungssysteme  
 "Entwicklung eines Energiemanagementsystems für einen funkbasierten Messknoten"  
 Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2010



### Marcel Hinzmann

Bachelor Maschinenbau  
 "Elektrifizierung, Überwachung und Automatisierung eines HkA" | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2015



### Christian Hoffmann

Bachelor Maschinenbau  
 "Methodische Konstruktion einer Vorrichtung zum Öffnen von Filterkassetten für Feinstaubfilter"  
 Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2015



### Tom Jacobs

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen  
 "Konzeptionelle Entwicklung eines Plastikmüllaufbereitungssystems im Ozean" | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2015



### Sven Kilch

Bachelor Maschinenbau  
 "Entwicklung und Konstruktion einer Montagevorrichtung für neu entwickelte Herzstücke in Gleissystemen"  
 Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2015



### Marcus Letz

Bachelor Maschinenbau  
 "Konzeptionierung und erste Integration eines Werkzeug- und Lagermanagementsystems"

Jahrgang 2015



### Shihao Liu

Bachelor Maschinenbau

“Untersuchung der Anwendbarkeit der D2-Methode zur Bestimmung von Zerstörschwellen mit einem gepulsten Festkörperlaser an einem Stahlwerkstoff” | Prof. Dr. Eichstädt

Jahrgang 2014



### Erik Lohse

Bachelor Maschinenbau

“Erarbeitung von Orientierungswerten für die sichere Konstruktion von Laufverzahnungen hinsichtlich Fresstragfähigkeit und Akustikanregung” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2015



### Mario Manke

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Konzeption und Aufbau eines Funknetzwerkes auf Z-Wave-Basis zur Vernetzung von intelligenter Multisensorik” | Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier

Jahrgang 2015



### Sven Naudszus

Bachelor Maschinenbau

“Windenergie im Laborversuch: Entwicklung von Versuchsdurchführungen für das Grundstudium der ‚Erneuerbaren Energien‘ zur Vermittlung der Funktionsweise von Windkraftanlagen in Bezug auf Entwurfsparameter, Rotorblattgeometrie, Materialverhalten und Wirtschaftlichkeit” | Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2015



### Tobias Naumann

Master Computer Aided Robust Engineering

“Konstruktion eines angetriebenen Knickarmmanipulators mit einer Tragfähigkeit von 500 kg und einer Gesamtauslegerlänge von 4m” | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch



### Marco Neinert

Bachelor Maschinenbau

“Entwicklung eines Systems zur zyklischen Überwachung von Prüf- und Messmitteln in der 8DT Montage” | Prof. Dr.-Ing. Katharina Löwe

Jahrgang 2015



### Oliwia Katarzyna Pers

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Reflektometrie und deren Anwendungen” | Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner

Jahrgang 2015



### Christian Quetk

Master Computer Aided Robust Engineering

“Ermittlung des Werkzeugzustandes durch Untersuchung von aufgenommenen inneren Maschinenkräften an einem Press- und Stanzwerk.” | Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska



### Christopher Stengel

Bachelor Maschinenbau

“Porenbeton in modularen schwimmenden Strukturen” | Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska

Jahrgang 2015



### Lukas Tondera

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Übermittlung und Visualisierung instandhaltungsrelevanter Maschinenzustandsdaten”

Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Jahrgang 2015



### Leif Venus

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Umsetzbarkeit der Nutzung von RFID zum Nachbezug von Packmittel Gebinden”

Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

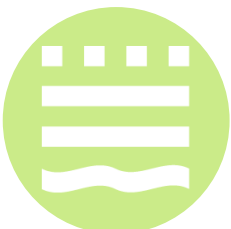
Jahrgang 2015



### Anant Wadhwa

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Challenges and Recommendations for the use of Energy-Efficient and Low-Emission Refrigeration Systems in Developing Countries - Illustrated by the Example of India” | Prof. Dr. Uwe Höft



### Robert Zinnow

Bachelor Maschinenbau

“Analyse der Energieausbeute bei der Produktion von Biogas aus lignozellulosehaltigen Einsatzstoffen unter Berücksichtigung eines Mechanischen Voraufschlusses im Extruder” | Prof. Dr. Reiner Malessa

Jahrgang 2014



Du bist  
Coder?  
Progger?  
Developer?



Arbeiten bei **commsult**



Bewirb Dich unter [work.commsult.de](https://work.commsult.de)



**FERCHAU** 

## Engineering- und IT-Lösungen nach Maß

**FERCHAU-Niederlassung Potsdam**

FERCHAU steht für erstklassige Engineering- und IT-Dienstleistungen: Das inhabergeführte Familienunternehmen entwickelt seit über 50 Jahren zukunftsweisende Lösungen – für alle technischen Branchen und Aufgaben. Dazu gehören unter anderem Schiffbau, Anlagen- und Maschinenbau, Luftfahrt-, Elektro- sowie Fahrzeug- und Informationstechnik.

Mit den drei Geschäftsfeldern Engineering Support, Engineering Competence und Managed Services unterstützt FERCHAU seine namhaften Kunden vor Ort im operativen Geschäft oder in

vielfältigen Projekten. Sämtliche Arbeitsabläufe unterliegen einer konsequenten Prozessorientierung sowie flächendeckenden Standards. Dieses Qualitätsmanagement ist von der DEKRA nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

FERCHAU beschäftigt mehr als 8.400 Ingenieure, IT-Consultants, Techniker und Technische Zeichner an über 100 Niederlassungen und Standorten und wurde wiederholt als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

**FERCHAU GmbH**  
Niederlassung Potsdam  
Frau Christine Kux  
[potsdam@ferchau.com](mailto:potsdam@ferchau.com)



**ferchau.com**  
Connecting People and Technologies

# Fachbereich Wirtschaft

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich gratuliere Ihnen herzlich zum Abschluss Ihres Studiums an der Technischen Hochschule Brandenburg. In den letzten Jahren haben Sie viele Herausforderungen gemeistert, Prüfungen erfolgreich bestanden, Freundschaften geschlossen und eine gute Zeit erlebt. Das Studium hat Sie nicht nur mit fachlichen Fertigkeiten für Ihren beruflichen Erfolg ausgestattet, sondern ermöglicht es Ihnen, die erworbenen Fähigkeiten erfolgreich bei zukünftigen Projekten einzusetzen.

Das Jahrbuch zeigt Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Wirtschaft, die zwischen September 2018 und September 2019 ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik, des Technologie- und Innovationsmanagements oder des Security Managements erfolgreich abgeschlossen haben.

Wie einige von Ihnen vielleicht bereits aus der Zeit nach dem Schulabschluss erfahren haben, kann es aufregend und förderlich sein, nach einiger Zeit den Kontakt wiederaufzunehmen oder einfach nur an den bedeutsamen Lebensabschnitt erinnert zu werden.

Dabei soll Sie nicht nur das Jahrbuch unterstützen, sondern es würde uns sehr freuen, wenn Sie die Möglichkeit nutzen, und sich dem Alumni-Netzwerk anschließen. Am einfachsten geht die Anmeldung unter [www.th-brandenburg.de/alumni](http://www.th-brandenburg.de/alumni).

So können Sie von Anfang an mit Ihren ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Professorinnen und Professoren den Kontakt aufrecht erhalten oder nach einigen Jahren wieder aufgreifen.

Allen Absolventinnen und Absolventen wünsche ich eine erfolgreiche berufliche Zukunft und alles Gute.

Prof. Dr. oec. Jochen Scheeg  
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



PROF. DR. OEC. JOCHEN SCHEEG



## KURZ UND KNAPP

IT- und Sachmittelausstattung des Fachbereichs Wirtschaft auf hohem Niveau:

2018 wurden die Präsentationstechnik und die Ausstattung in den Seminarräumen (R315, R218) sowie den Laboren (R319a, R321) erneuert. Im öffentlichen PC-Labor (R106) konnten die Arbeitsstationen ersetzt und für zukünftige Lehr- und Forschungsprojekte in neue Server und Speichertechnologien investiert werden.

Zu den Kooperationspartnern des Fachbereichs zählen u.a. namenhafte Firmen im Land Brandenburg, die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbände und zahlreiche Ministerien auf Landes- und Bundesebene.

Forschungsprojekte im Fokus:

„PreLytica“, „DiCAS“, „D.smartRegion“, „Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Berlin“, „Zentrum für Digitalisierung im Handwerk und Mittelstand“, „Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW)“ sowie „Kooperation Fraunhofer“

### **Das übergreifende Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaft lässt sich mit dem Begriffspaar „unternehmerische Initiative“ und „Innovationsfähigkeit“ – von der Gründung eines Unternehmens, der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung bis zur Unternehmenssicherheit – umreißen.**

Der Fachbereich Wirtschaft vermittelt seinen Studierenden das grundlegende Wissen sowie die methodisch-organisatorischen Fähigkeiten, um komplexe Probleme der betrieblichen Praxis zu analysieren, neuartige Leistungsangebote und Prozesse zu gestalten und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen abzusichern. Neben den betriebswirtschaftlichen Kernqualifikationen und modernstem IT-Wissen werden selbstverständlich auch soziale Kompetenzen wie Moderationsführung und Teamfähigkeit erworben. Mit grundständigen, berufsbegleitenden und dualen Studienformaten wird auf ein breites Lehrangebot gesetzt.

Im Fachbereich Wirtschaft studieren aktuell etwa 1150 Studierende mit einem Anteil ausländischer Studierender von ca. 17,5 %, die zurzeit von 26 Professorinnen und Professoren betreut werden.

Der Fachbereich Wirtschaft ist mit zwei Bachelorstudiengängen, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik und den entsprechenden konsekutiven Masterstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Technologie- und Innovationsmanagement sowie dem weiterbildenden Masterstudiengang Security Management aufgestellt.

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sind seit dem Wintersemester 2015/16 auch dual studierbar. Das duale Studienformat richtet sich an Studieninteressierte, die bereits während

des Studiums mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und hohem Engagement in einem Unternehmen Erfahrung sammeln wollen.

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist auch berufsbegleitend studierbar und richtet sich in erster Linie an Berufstätige, die einen ersten Hochschulabschluss erwerben wollen.

Die Masterstudiengänge Technologie- und Innovationsmanagement und Security Management können zudem ebenfalls berufsbegleitend und/oder in Teilzeit studiert werden und wenden sich an Studieninteressierte mit einem vorhandenen Studienabschluss.

Der Fachbereich Wirtschaft legt einen besonderen Wert auf eine qualitativ hochwertige, akademische Ausbildung, die sich durch starken Praxisbezug auszeichnet. Dies wird durch die sehr gute Vernetzung und vielfältige Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region ermöglicht.

Die hervorragende Qualität der Studienbedingungen in den Fächern des Fachbereichs Wirtschaft wird regelmäßig im CHE-Ranking bestätigt. Alle Studiengänge sind durch die Akkreditierungsagentur FIBAA akkreditiert ([www.fibaa.org](http://www.fibaa.org)).

## WIRTSCHAFT STUDIENANGEBOT

**B.Sc. Betriebswirtschaftslehre**  
**B.Sc. Berufsbegleitender Bachelorstudengang Betriebswirtschaftslehre**  
**B.Sc. Wirtschaftsinformatik**

**M.Sc. Betriebswirtschaftslehre**  
**M.Sc. Security Management**  
**M.Sc. Technologie- und Innovationsmanagement**  
**M.Sc. Wirtschaftsinformatik**

## Fachbereich Wirtschaft

# Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



**Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel**

Volkswirtschaftslehre, insbes. Wettbewerbs- und Strukturpolitik



**Prof. Dr. Robert U. Franz**

Betriebswirtschaftliche Anwendungen der Informatik



**Prof. Dr. Katharina Frosch**

Allg. BWL, insbes. Personalmanagement

„Was immer du tun kannst oder träumst es zu können, fange damit an“ (Johann Wolfgang Goethe)

Sie haben Ihr kompetenz- und projektorientiertes Studium der Betriebswirtschaftslehre nicht nur begonnen, sondern auch konsequent und erfolgreich gemeistert. Ein solches Studium verlangte von Ihnen Mitarbeit, Reflexivität und Eigeninitiative. Diese Erfahrungen bereichern und können Ihnen nun helfen, sich aktiv auf Neues auszurichten. Im Namen des Fachbereichs Wirtschaft gratuliere ich herzlich zu Ihrem Studienabschluss und wünsche Ihnen für den beruflichen Werdegang alles Gute.

PROF. DR. BETTINA BURGER-MENZEL, STUDIENDEKANIN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

„Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.“

Zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss gratuliere ich Ihnen herzlich! Bewahren Sie sich – im Sinne von Galileo Galilei, von dem dieses Zitat stammt – die Offenheit für Neues und Unbekanntes auf Ihrem weiteren Lebensweg.

PROF. DR. KATHARINA FROSCH,  
STUDIENDEKANIN  
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des anspruchsvollen TIM-Masterstudiums. Die Stärke des Studiengangs liegt in der Kombination und Vernetzung der zwei Fächerwelten – Technologie und Management. Nutzen Sie diese angeeignete Interdisziplinarität, um in Ihrer beruflichen Zukunft gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Persönlich wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg hierfür.

PROF. DR.-ING. WOLF-CHRISTIAN HILDEBRAND  
STUDIENDEKAN TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT



**Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand**

Allg. BWL, insbes. Organisation und Logistik



**Prof. Dr.-Ing. Michael Höding**

Netzbasierte Anwendungen für den Handel/ Electronic Business



**Prof. Dr. Uwe Höft**

Allg. BWL, insbes. Marketing



**Prof. Dr. Kai Jander**

Wirtschaftsinformatik, insbes. IT-Architekturmanagement



**Prof. Dr. Andreas Johannsen**

Systementwicklung und -integration

Arbeiten Sie auch nach der Hochschule hart und intelligent – dann wird sich das Glück einstellen, wie schon Aristoteles wusste:

„Uns macht aus, was wir immer wieder tun. Exzellenz ist keine Handlung, sondern eine Gewohnheit.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich bei uns erlernte, sinnvolle Gewohnheiten und Methoden für ihr späteres Leben bewahren mögen. (Siehe auch: Watkins, M.D.: Zwölf Regeln für Absolventen, Harvard Business Manager, August 2013)

PROF. DR. ANDREAS JOHANNSEN  
STUDIENDEKAN WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Nehmen Sie von uns das sichere Gefühl mit, dass Sie jeder Herausforderung standhalten können, dass Sie Ihre Umgebung formen können und dass Sie hier Verbündete kennengelernt haben!

Ich würde mich freuen, wenn Sie den Geist des Studiums nun als aktive Alumni weitertragen.

PROF. DR. IVO KELLER  
STUDIENDEKAN SECURITY  
MANAGEMENT



**Prof. Dr. Ivo Keller**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Security Management



**Prof. Dr. Mareike Kühne**

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Steuerlehre



**Prof. Dr. Anja Lüthy**

Allg. BWL, insbes. Dienstleistungsmanagement und -marketing



**Prof. Dr. Vera G. Meister**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Betriebswirtschaftliche Anwendungen und Wissensmanagement



**Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Mertins**

Honorarprofessor für Reaktorsicherheit



**Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Mieke**

Allg. BWL, insbes. Innovationsmanagement



**Prof. Dr. Winfried Pfister**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Systemanalyse/Geschäftsprozesse



**Prof. Dr. Igor Podebrad**

Honorarprofessor für IT-Forensik



**Prof. Dr. Jochen Scheeg**

Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationsmanagement und Unternehmensführung



**Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling**

Honorarprofessor für Security Management



**Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger**

Allg. BWL, insbes. mittelstandsorientierte BWL



**Prof. Dr. Jürgen Schwill**

Allg. BWL, insbes. Internationales Management und Vertrieb

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich beglückwünsche Sie zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss.

Möge Ihnen der Leitsatz von Goethe ein ständiger Begleiter Ihrer weiteren Karriere sein:

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

PROF. DR. JÜRGEN SCHWILL  
STUDIENDEKAN BERUFSBEGLEITENDE  
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE



**Prof. Dr. Hubertus Sievers**

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Controlling



**Prof. Dr. Michael Stobernack**

Volkswirtschaftslehre, insbes. Empirische Wirtschaftsforschung



**Prof. Dr. Eberhard von Faber**

Honorarprofessor für IT-Sicherheit



**Prof. Dr. Dietmar Wikarski (a.D.)**

Computergestützte Gruppenarbeit



**Prof. Dr. Andreas Wilms**

Allg. BWL, insbes. Finanzmanagement



**Prof. Dr. Martin Wrobel**

Allg. BWL, insbes. Unternehmensgründungen

# Fachbereich Wirtschaft

## Unsere Beschäftigten auf einen Blick



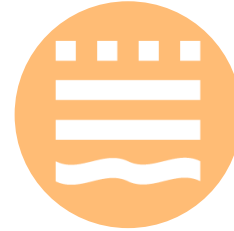
**Ricardo Bengsch**

Beschäftigter, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Wiebke Berger**

Akademische Beschäftigte



**Carmen Bluhm**

Beschäftigte, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Sabine Brandt**

Akademische Beschäftigte



**Patric Bruns**

Akademischer Beschäftigter im Projekt  
„Disinet-Scanbox“



**Matthias Dobkowitz**

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittel-  
stand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



**Melanie Duhn**

Akademische Beschäftigte



**Felix Friedrich Eifert**

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittel-  
stand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



**Renè Fahl**

Beschäftigter, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



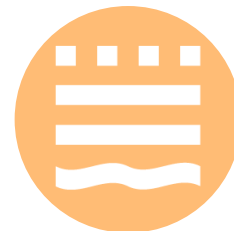
**Ortrud Hamm**

Beschäftigte, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Dietmar Hausmann**

Leiter, Technischer Labordienst, Service und  
Organisation



**Wenxin Hu**



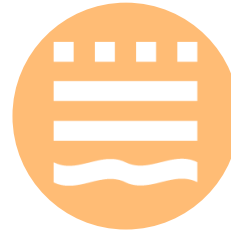
**Thomas Jacob**

Beschäftigter, Technischer Labordienst,  
Service und Organisation



**Daniel Kant**

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mit-  
telstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



**Daniel Kiertscher**

Akademischer Beschäftigter im Projekt  
„PreLytica“



**Tobias Kiertscher**

Akademischer Beschäftigter im Projekt  
„PreLytica“



**Marion Mlynek**

Beschäftigte, Dekanat



**Juliane Rangnow**

Akademische Beschäftigte



**Carmen Reber**

Akademische Beschäftigte



**Wadim Reisch**

Akademischer Beschäftigter



**Anastasia Schad**

Akademische Beschäftigte



**Mirco Schoening**

Akademischer Beschäftigter



**Sophia Schubert**

Akademische Beschäftigte im Projekt  
„PreLytica“



**Nadine-Christine Wessel**

Akademische Beschäftigte



**Dr. Katarzyna Wójcik**

Akademische Beschäftigte



# Fachbereich Wirtschaft

## Absolventinnen und Absolventen 2018/2019



### **Mariam Abboud**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Reformbedarf des Ehegattensplittings: Vergleich möglicher Alternativen zur Ehegattenbesteuerung”  
Stefan Kettenburg

Jahrgang 2016



### **Sophie Bahms**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Die Auswirkungen des Urteils des Europäischen Gerichtshofes auf die Bewertung von kleinen und mittleren Unternehmen bei Förderungen” | Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2016



### **Robert Baumann**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)

“Einführung eines Projektcontrolling in einem mittelständischen Unternehmen mit starkem Bezug zum Projektgeschäft” | Prof. Dr. Hubertus Sievers

Jahrgang 2015



### **Erik Beil**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Aktiv gemanagte Aktienfonds und passiv gemanagte Indexfonds - Ein Vergleich” | Prof. Dr. Andreas Wilms

Jahrgang 2015



### **Isabel Bormann**

Master Betriebswirtschaftslehre

“Rückgewinnung und Sicherung von Kundenvertrauen in einer Krisensituation: Möglichkeiten und Grenzen externer Unternehmenskommunikation am Beispiel des Dieselskandals” | Prof. Dr. Joachim Tanski



### **Trong Bui Duc**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Unternehmensstruktur des Gastronomiebetriebes „Hanoi deli Berlin“ mit besonderer Betrachtung auf das online Marketing” | Mirco Schöning

Jahrgang 2013

**Katrin Dornberg**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)

“Entwicklung eines strategischen Customer Relationship Management Konzeptes am Beispiel des Märkischen Medienhauses GmbH & Co. KG” | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2013

**Olga Dyakonova**

Master Betriebswirtschaftslehre

“Capital structure of German Listed Companies: Dependency on Interest Rate and Industry”  
Prof. Dr. Andreas Wilms

**Patrick Zielinski**

Master Wirtschaftsinformatik

“Digitalisierung in KMU - Fallstudienbasierte Analyse und Bewertung der Innovationsfähigkeit auf Basis ausgewählter digitaler Reifegradmodelle” | Prof. Dr. Jochen Scheeg

**Elena Erdmann**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Die Mitarbeiterzufriedenheit in der Akademie Seehof GmbH in Brandenburg an der Havel: Eine empirische Untersuchung” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2015

**Marie-Theres Geist**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Dokumentenmanagementsystem zur Unterstützung der EU-Verordnung 445/ 2011 (ECM-Verordnung)”  
Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2016

**Marcel Gruhn**

Master Technologie- und Innovationsmanagement

“Global Sourcing als internationale Beschaffungsstrategie - Theoretische Fundierung, Analyse des Chancen- und Risikopotenzials und Entwicklung eines Handlungsleitfadens - Schwerpunkt: Interkulturelle Kompetenzen”  
Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2017

**Adam Halupczok**

Master Wirtschaftsinformatik

Jahrgang 2017



### Lilit Hart

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Stakeholderorientierte Unternehmensführung - Theoretische Fundierung und Diskussion von Gestaltungsansätzen unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Stakeholder.” | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015



### Yana Hohlstein

Master Betriebswirtschaftslehre

“Akzeptanz von E-Health-Technologien in Privathaushalten” | Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2016



### Benjamin Klein

Master Technologie- und Innovationsmanagement

“Künstliche Intelligenz in der Mobilität – Chancen, Risiken und Einsatzfelder im Schienenverkehr”

Prof. Dr. Peter R. Wetzel

Jahrgang 2017



### Alexander Kodym

Master Wirtschaftsinformatik

“Entwicklung eines GIS-basierten Informationssystems zur Analyse aktueller und zur Prognose zukünftiger Wärmebedarfe der Stadt Brandenburg an der Havel” | Prof. Dr. Dietmar Wikarski



### Julia Konikowski

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Entwicklung eines Online-Marketing-Konzeptes unter Berücksichtigung des Onlinehandels im Spirituosenmarkt” | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015



### Sonja Kost

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Gesellschafterdarlehen im deutschen Insolvenzrecht” | Prof. Dr. Hubertus Sievers

Jahrgang 2016



### Gordon Kretzschmar

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Prozessanalyse und -optimierung der Planung, Umsetzung und Abrechnung von LVN-Aufträgen mit Schwerpunkt VoIP zwischen dem ZIT-BB und den Landesbehörden des Landes Brandenburg” | Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2016



### Konrad Krumbach

Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
 "Geschäftsmodell für kleinere Dienstleister im betrieblichen Gesundheitsmanagement"  
 Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2016



### Markus Lampert

Bachelor Wirtschaftsinformatik  
 "Konzeption und prototypische Implementierung einer Web-API für ausgewählte Wetterdaten des DWD"  
 Prof. Dr. Robert Franz

Jahrgang 2015



### Janett Lippe

Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
 "Anreize und Motivationsfaktoren im Rahmen der Personalgewinnung in Startups - eine empirische Untersuchung am Beispiel der Cash Payment Solutions GmbH" | Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2016



### Saskia List

Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
 "Entwicklung eines leistungsorientierten Vergütungssystems für das tarifgebundene Unternehmen der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - Stadtwerke Dessau" | Dipl. Kffr. (FH) Ursula Schwill

Jahrgang 2014





### Sandra Lohse

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)  
 "Homeoffice zur Verbesserung der Work-Life-Balance von Arbeitnehmern" | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015



### Michael Oeter

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)  
 "Beziehungsmarketing in der Industrie- und Handelskammer Potsdam - Analyse des Status quo und Entwicklung von Handlungsempfehlungen" | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2018



### Florian Pahl

Master Wirtschaftsinformatik  
 "Analyse und Verbesserung eines Produktionsprozesses mittels Lean Six Sigma zur Sicherstellung einer effizienten Supply-Chain" | Prof. Dr. Robert U. Franz



### Jana Peust

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)  
 "Implementierung eines digitalen Finanzierungsprozesses am Beispiel des VGT040 der Ostdeutschen Landesbausparkasse AG - Analyse des Status Quote, Entwicklungstendenzen und Diskussion von Optimierungsansätzen" | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015

**Julia Raberger**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Blockchain-Integration im Logistikbereich” | Prof. Dr. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2014

**Damarrena Rizka Rachmawati**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Das Business-Model-Canvas für die Entwicklung eines neu gegründeten Geschäfts: Analyse des Business-Model-Canvas anhand der Fallstudie des Geschäfts VYNE” | Prof. Dr. Christian Mieke

Jahrgang 2015

**Nina Reger**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Leitfaden zur Integration von Open Innovation im B2C-Business” | Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2016

**Wadim Reisch**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Empirische Evaluation von Managementsystem-Tools für Informationssicherheit”

Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2015

**Hysri Sahiti**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Herausforderung bei der Markteinführung innovativer Systemtechnologien - Dargestellt am Beispiel der automatischen Mittelpufferkupplung” | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2015

**Dennis Schulz**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Kollaborative Software-Produktentwicklung in der Cloud: Ein Konzept für kleine und mittelständische IT-Anbieter?” | Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2015

**Surbhi Sharma**

Master Technologie- und Innovationsmanagement

“Technology and Market Prognosis of Innovative Energy Storage Systems” | Prof. Dr. Uwe Höft

**Monika Simsch**

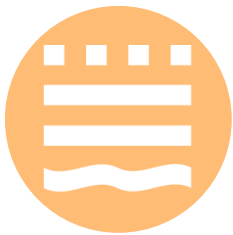
Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)  
"Mitarbeiterbindung in mittelständischen Unternehmen- Theoretische Fundierung und personalpolitische Gestaltungsansätze unter Berücksichtigung der Generation Y" | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2009

**Jennifer Stege**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
"Entwicklung eines Konzepts zur Kundenakquise und Kundenbindung am Beispiel elbkind GmbH"  
Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015

**Hannes Stiemer**

Master Wirtschaftsinformatik  
"Entwicklung eines Konzepts zur rollenbasierten Zugriffskontrolle und anschließender Implementierung in einer Testumgebung" | Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2017

**Benjamin Than**

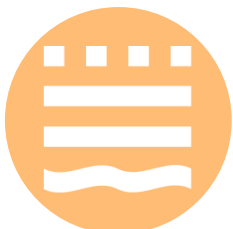
Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
"Standortanalyse des Logistikzentrums Dubai - Was zieht europäische Unternehmen an den Arabischen Golf?"  
Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2016

**Christian Verch**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
"Der aktuelle Wirtschaftszyklus - Die Theorie der langen Wellen im Branchenvergleich"  
Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2015

**Evania Vivi**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre  
"Analyse der Kundenzufriedenheit und des Kundenverhaltens am Beispiel ausgewählter indonesischer Lebensmitteleinzelhändler und Diskussion von Handlungsempfehlungen" | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015

**Hoang Son Vu**

Bachelor Wirtschaftsinformatik  
"Raspberry Pi und die Anwendbarkeit im Haushalt" | Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2014



# Maik Möller

STUDENT IM BACHELORSTUDIENGANG  
APPLIED COMPUTER SCIENCE, 5. SEMESTER

■ Ich bin der festen Überzeugung, dass man heutzutage, wenn man in der Informatik Fuß fassen will, kein Studium braucht. Wieso ich es trotzdem tue und warum ich mich für die TH Brandenburg entschieden habe, versuche ich hier zu erklären.

Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in einem kleinen Dorf namens Lentföhrden im Herzen Schleswig-Holsteins. Ich war nie ein guter Schüler und habe auch nur haarscharf mein Abi geschafft. Nach meinem Abschluss wusste ich nicht, was ich wollte und habe angefangen mir mithilfe des Internets beizubringen, wie man Webseiten baut, Bilder bearbeitet und Videos schneidet. Zusammen mit meinem Vater habe ich Strategien entwickelt, sein Unternehmen auf den sozialen Medien zu vermarkten.

Ich habe gemerkt, dass ich keine Schule bzw. Universität brauche um neue Dinge zu lernen. Es gibt für alles Anleitungen und Erklärungen im Internet. Mir wurde das erste Mal klar, dass ich doch gar nicht so dumm bin, wie es mir meine Zeugnisse und die meisten meiner Lehrer attestieren wollten. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf habe ich mich gefragt, ob ich mich wieder in ein System mit standardisierten Klausuren und aussageloser Noten begeben will.

Trotz dieser Zweifel habe ich mich entschieden ein Studium anzufangen, jedoch den Fokus auf die Dinge außerhalb des Hörsaals zu legen. Für mich bedeutet das, alleine in einer neuen Stadt zu wohnen, gleichgesinnte Menschen kennenzulernen, zu reisen und nebenbei Dinge auszuprobieren und zu lernen, die mir Spaß machen.

Das beste Gesamtpaket, was ich für meine Kriterien gefunden habe, konnte mir die TH Brandenburg mit Applied Computer Science bieten. Ich konnte hier einige Module auf

Englisch belegen, neben dem Studium als studentische Hilfskraft im Zentrum für Gründung & Transfer arbeiten, mich selbstständig machen, wundervolle Menschen kennenlernen, an einer Summerschool teilnehmen, beim Gründungswettbewerb mitmachen, anfangen zu podcasten und vieles mehr.

Außerdem verbringe ich derzeit mein 5. Semester in Mexiko. Mich erwarten hier in Monterrey tagtäglich jede Menge Herausforderungen, an denen ich wachsen kann. In meinem Podcast "Maik am Mic" versuche ich wöchentlich die Herausforderungen zu dokumentieren und zu berichten, wie ich diese meistere oder daraus lerne.

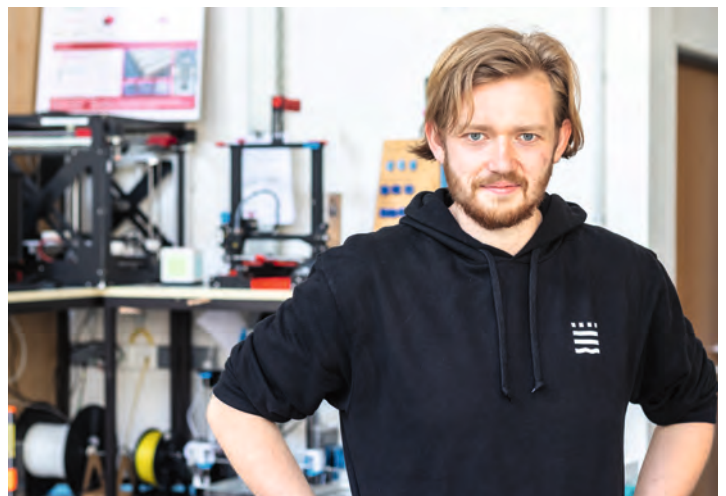
Mein Lebensziel ist leicht erklärt. Ich möchte so viele Dinge ausprobieren, bis ich meine Leidenschaft gefunden habe und dann damit

# Christopher Stengel

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU  
ABSCHLUSS 2019

**Je mehr Vergnügen du an deiner Arbeit hast, umso besser wird sie bezahlt.**

(Mark Twain)



mein tägliches Brot verdienen. Ich will nicht irgendwann alt und immobil sein und bereuen irgendetwas nicht ausprobiert zu haben, als ich die Chance dazu hatte.

Jeder der ähnlich wie ich fühlt oder einfach hören möchte, wie ich versuche mit einem etwas unkonventionellen Ansatz mein Studium zu schaffen und mein Leben zu gestalten, lade ich herzlich ein in meinen Podcast reinzuhören.

**Podcast:**  
[linktr.ee/maikammic.podcast](http://linktr.ee/maikammic.podcast)

**Kontakt:**  
[www.maikmoeller.com](http://www.maikmoeller.com)

■ Mein Weg zur Technik war eigentlich ganz klassisch und begann mit meiner Ausbildung zum Industriemechaniker im Süden Niedersachsens. Die Fachrichtung lautete Betriebs-erhaltung und so sah der Alltag auch aus. Wir versuchten die Maschinen die heute noch liefern, auch morgen noch laufen zu lassen. Dabei lernte ich große und sehr komplexe Industrieanlagen kennen, welche ein starkes Interesse und Neugier weckten. Diese Wissbegier wollte ich nach der Ausbildung weiter stillen und entschied mich zum Studium. Im Mai 2015 betrat ich erstmals den Campus der heute Technischen Hochschule Brandenburg am Tag der offenen Tür. Das Flair des Campus sagte mir sofort zu, genauso wie die kleinen Seminare mit der direkten Betreuung. Diese Entscheidung nach Brandenburg zu kommen und Maschinenbau zu studieren, habe ich auch nicht bereut.

Im dritten Semester begann ich als studentische Hilfskraft für Prof. Kraska zu arbeiten. Zu der Zeit begann die Gründung der Initiative „Offene Werkstatt“, welche ich von dort an unterstützend begleitete. Mir gefällt daran besonders, dass wir einen kreativen Raum bieten können in dem sich die Menschen frei verwirklichen können. In der offenen Werkstatt kann man mit einer Idee kommen und einfach machen.

Im fünften Semester stand die Praxisphase



an. Dort entwickelte ich in einem Kooperationsprojekt bei Firma Klopsch Fördertechnik ein mobiles Bootshebeportal. Dieses sollte vier Tonnen heben, vier Meter hoch sein und demontiert in einem handelsüblichen Kfz transportiert werden können. Das entwickelte Konzept und der Prototyp funktionierten so gut, dass ich damit den Innovationspreis Brain 2018 gewinnen konnte.

Zum Ende des Bachelorstudiums stand noch die Abschlussarbeit an. Ich stellte dabei Untersuchungen zum Werkstoffverhalten von Porenbeton in dem Projekt „Island City Construction“ an. Hier sollten schwimmende Plattformen für Eventgelände, Industrieanlagen oder ganze Städte entwickelt werden. Dabei ist der modulare und formschlüssige Aufbau entscheidend, wo die Einzelteile wie Bauklötze ineinander einen Verbund bilden.

Nach meinem Abschluss arbeite ich als Mitarbeiter in der offenen Werkstatt und werde meinen Master in Maschinenbau machen.

Ich bin über [christopher.stengel@th-brandenburg.de](mailto:christopher.stengel@th-brandenburg.de) zu erreichen.



# Karolin Fischer

DIPLOM-BETRIEBSWIRTIN (FH)  
BERUFSBEGLEITEND, ABSCHLUSS 2014

## Berufsausbildung, Studium, Ausland – und wie am Ende alles wieder zusammenkommt!

■ Mit dem absoluten Wunsch nach Unabhängigkeit, kam ich als 16-Jährige 2005 für meine Berufsausbildung zur Bürokauffrau an die Technische Hochschule Brandenburg (THB), damalige Fachhochschule (FHB).

Mit 19 Jahren stand ich ausgelernert bereits voll im Berufsleben der öffentlichen Verwaltung. Obwohl mir sowohl die Aufgabenstellung als auch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen sehr viel Freude bereitete, wollte ich mich gern weiterentwickeln. Eine Änderung im Brandenburgischen Hochschulgesetz machte es mir 2010 möglich, auch ohne Abitur ein Studium zu beginnen.

Ich entschied mich für die berufsbegleitende Variante, ein Fernstudium, das ich im gleichen Jahr an der FHB im Fach Betriebswirtschaftslehre aufnahm. Dieser Weg erforderte nicht nur einige Opfer in der Freizeitgestaltung, sondern auch die Bereitschaft, einen nicht unerheblichen Teil meines Einkommens in die eigene Ausbildung zu investieren. Ich hatte hier großes Glück und erhielt ein Stipendium des Professorinnen-Programms der FHB, welches ca. 50 % der Studiengebühren übernahm.

Auch nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums 2014 arbeitete ich noch über 1 Jahr an der FHB, bevor es mich Ende 2015 nach über 10 Jahren im Job zu sehr reizte, aus der Routine auszubrechen und etwas völlig Neues auszuprobieren. Ich nahm all meine Ersparnisse zusammen und ging für 6 Monate in die USA, um mich sowohl sprachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. Für eine professionelle Beschäftigung in den USA ist ein spezielles Visum nötig, welches damals leider sehr schwer zu bekommen war. Da ich mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorstellen konnte wieder in Deutschland zu arbeiten, ergriff ich eine andere Chance, die sich mir durch einen glücklichen Zufall bot: in Dublin zu arbeiten.

Wer das Ziel verfolgt einen Auslandsaufenthalt in seinen Karrierepfad einzubauen, bei dem man nicht nur seine Englischkenntnisse verbessert, sondern auch für einige der spannendsten,

großen IT-Unternehmen der Welt zu arbeiten – in meinem Fall war es u. a. Google, dem sei diese Stadt absolut ans Herz gelegt. Wer jedoch Regen und Wind nicht mag, setzt seinen Fuß lieber nicht auf irischen Boden.

Nach insgesamt 2 Jahren Ausland zog es mich aus familiären Gründen wieder zurück nach Deutschland.



Seit April 2018 arbeite ich für das in Berlin und Paris ansässige eHealth-Unternehmen Doctolib, das eine Online-Buchungsplattform für Arzttermine bietet.

Damit dies reibungslos funktioniert, müssen Ärzte und Krankenhäuser zunächst ihr Terminmanagement auf den gleichnamigen Online-Praxiskalender umstellen, der sie im Gegenzug bei der Terminverwaltung erheblich entlastet.

Über die initiale Position als Kundenbetreuer für Ärzte, konnte ich in die neu entstandene Abteilung für Vertrags- und Bestandskundenverwaltung wechseln. Die Ordnung, Genauigkeit und Gründlichkeit, die ich viele Jahre zuvor an der FHB erlernt und verinnerlicht habe, kommt mir in dieser Rolle wieder zugute. Das zahlte sich aus: Nach kurzer Einarbeitungszeit darf ich nun den Teamaufbau und die Leitung für diese Abteilung weiter vorantreiben. Auch die zuvor erworbenen Englischkenntnisse kommen im täglichen Austausch mit den französischen Kollegen zur Anwendung.

Wer sich für die Startup-Welt interessiert und mit dem Gedanken liebäugelt zukünftig in Berlin zu arbeiten, sollte diesen Faktor nicht unterschätzen.

**Kontakt gern über LinkedIn**

# Marian Krüger

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK - SCHWERPUNKT MEDIZININFORMATIK

## ■ INTERVIEW: SYLVIA FRÖHLICH

**Hallo, Marian, schön, dass Du Dir für unser Interview Zeit nimmst! Was genau hast Du studiert?**

Ich habe zunächst als einer der Ersten den Bachelor Medizininformatik an der THB studiert – sozusagen als ein Pionier der Medizininformatik. Glücklicherweise wurde während meines Studiums die Praxis für Strahlentherapie und Radioonkologie am Brandenburger Klinikum erbaut. Vertreter dieser hielten im 5. Semester einen Vortrag an der THB und wiesen darin darauf hin, dass Mitarbeiter gesucht werden und boten Praktika und Abschlussarbeiten an. Mein Kommilitone und ich wurden als Praktikanten angenommen, einer in Neuruppin und einer in Brandenburg, später wurde gewechselt. In dieser Zeit haben wir dort die Semesterarbeit geschrieben, anschließend auch die Bachelorarbeit und durften dann bleiben. Zum Glück ergab sich danach die Möglichkeit, an der THB im Master Informatik auch den Schwerpunkt Medizininformatik zu wählen und so kam es, dass ich für 20 h/Woche einen Vertrag als Werkstudent in der Strahlentherapie bekommen und gleichzeitig an der THB das Masterstudium in Angriff genommen habe.

**Und wie sah dein weiterer beruflicher Werdegang aus?**

Nach dem Bachelorabschluss habe ich während des Masterstudiums noch 2 weitere Weiterbildungen abgeschlossen: den Grundkurs im Strahlenschutz und den Spezialkurs für Medizin-Physik-Experten. Dies war neben dem Mastertitel und der 2-jährigen Berufspraxis nötig, um als „Medizinphysik-Experte“ die Funktion des Strahlenschutzbeauftragten im Unternehmen übernehmen zu können. Damit verdiene ich heute mein täglich Brot.

**In welchem Unternehmen bist Du angestellt?**

Mein Arbeitgeber ist eine Tochtergesellschaft des Klinikum Neuruppin: die OGD Ostprignitzer Gesundheitsdienste GmbH – nicht zu verwechseln mit den Ostprignitzer Geheimdiensten.

**Was sind Deine Aufgaben dort?**

Hauptsächlich bin ich mit der täglichen Bestrahlungsplanung beschäftigt. Wir haben hier 2 Arten von Patienten: die Gutartigen (wie z.B. Fersensporn oder Gelenkthrosen) und die Tumorkranken (z.B. Brust- oder Prostata-Krebs). Die erste Kategorie bestrahlen wir mit der sogenannten Reizbestrahlung. Diese geringen Dosen an Strahlen helfen dem Körper sich selbst zu heilen. Die zweite Kategorie unterteilen wir nochmal in kurativ (Ziel: Heilung des Patienten)

und palliativ (Patient ist unheilbar, Ziel: Verbesserung der Lebensqualität). Eine Kurzzeitbehandlung mit hohen Strahlen lindert in den letztgenannten Fällen die Schmerzen. Auf der Tumorkonferenz mit dem Klinikum wird gemeinsam abgestimmt, welcher Patient welche Behandlung (Operation, Strahlentherapie, Chemotherapie, etc.) bekommt. Mein Job ist immer die jeweilige Berechnung der erforderlichen Dosis und die Konfiguration des Gerätes, so dass – entsprechend der vom Arzt genannten Vorgaben – die richtige Menge an der richtigen Stelle ankommt. Dazu gehört auch die wichtige Verantwortung, dass das Gerät genauestens funktioniert. Hier sind tägliche Konstanzprüfungen und Tests erforderlich.

**Gibt es irgendetwas aus deinem Studium, das besonders hilfreich ist in deiner täglichen Arbeit?**

Die Strahlentherapie ist ein sehr computerlastiges Fachgebiet. Wir benötigen viele Server und viele Dateien (u.a. CT's, PET-CT's, MR's), die gesamte Planung und Simulation erfolgt computergestützt. Der klassische Medizin-Physik-Experte hat natürlich Medizinphysik studiert, aber alle haben in die Hände geklatscht, als sie einen Informatiker ins Team bekommen haben.

**Hast Du heute noch Verknüpfungspunkte zur THB?**

Na klar. Mit den Medizininformatikern (u.a. Frau Orłowski, Herrn Schrader und Herrn Beck) stehe ich in engem Kontakt für Kooperationsprojekte. Wir arbeiten gerade an einem gemeinsamen Weiterbildungs-konzept.



**Was ist denn so Deine schönste Erinnerung, wenn Du an Deine Studienzeit zurückdenkst?**

Die Campusfeste waren immer super und natürlich die Projekt-Ausflüge z.B. nach Schierke. Das war immer lustig, das sind schöne Erinnerungen.

**Gab es einen Lieblings-Professor für Dich?**

Da gab es einige. Die lustigsten Vorlesungen hatte ich mit dem „Gassenhauer“ Prof. Creutzburg, das war einfach immer gut.

**Welche Hobbies hast Du noch neben der Arbeit?**

Zu viele – sagt meine Frau. Ich engagiere mich bei der freiwilligen Feuerwehr im Amt Ziesar und habe mich dort auch zum Zugführer und Funkwart qualifiziert. Nebenbei bin ich in dritter Generation noch Imker – das ist ein schöner Ausgleich: Natur und Technik.

**Gibt es sonst noch was, dass du über Dich preisgeben möchtest?**

Ich hatte tatsächlich noch vor, die Doktorarbeit anzuschließen. Das gestaltete sich jedoch nicht so einfach. Der Versuch, über die Kooperation mit der Uni Magdeburg einen Doktorvater zu finden, scheiterte daran, dass ich mein Arbeitsverhältnis hätte aufgeben und an die Uni Magdeburg verlegen müssen. Jetzt kann ich aber sagen, ich bin hier sehr zufrieden und angekommen.

# Sabrina Herrmann

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK  
ABSCHLUSS 2019

■ Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich mich nicht ganz freiwillig für das Duale Studium an der TH Brandenburg entschieden habe. Ich habe bereits an der Universität Potsdam studiert und damals meinen Bachelor und Master in den Geowissenschaften abgeschlossen. Leider war es zu dem Zeitpunkt meines Abschlusses sehr schwierig einen Job in meiner damaligen Spezialisierung zu finden. Durch eine Weiterbildung bin ich dann in die Programmierung gerutscht und habe angefangen in einem Praktikum mit Python zu programmieren. Glück im Unglück habe ich dann eine Leidenschaft fürs programmieren entwickelt und angefangen mich als Quereinsteiger in der Softwareentwicklung zu bewerben. An [jinit[ habe ich damals eine meiner Bewerbungen geschickt, leider konnten sie mir keinen Job in der Softwareentwicklung anbieten, jedoch haben Sie mir dann die Möglichkeit des Dualen Studiums an der TH Brandenburg angeboten. Ich hatte nicht groß Zeit zum Überlegen, da das Semester bereits in zwei Wochen angefangen hätte und vllt. War das auch ganz gut so! Ich muss zugeben, es war nicht meine erste Wahl und nach zwei Abschlüssen war meine Freude nicht gerade groß nochmal 3 bis 4 Jahre zu studieren. Andererseits war ich [jinit[ für diese Möglichkeit sehr dankbar und nach kurzer Überlegung habe ich



mich dann Hals über Kopf dafür entschieden.

Und bis jetzt habe ich es kein bisschen bereut! Das duale Studium an der TH Brandenburg hat mich in vielerlei Hinsicht herausgefordert. Als dualer Student muss man sehr viel selbst in die Hand nehmen und dafür sorgen dass man alles gut plant. Obwohl die Unterstützung durch Frau Schmidt in der Planung und Organisation der Kurse sehr groß ist, kommt es im Endeffekt auch immer auf die Firma in Hintergrund an und natürlich auch auf die Unterstützung der Lehrenden an der THB. [jinit[ hat mir sehr großes Vertrauen entgegen gebracht und mich in jeder Hinsicht sehr unterstützt. Das Konzept an der TH Brandenburg ist auch anders als an anderen Hochschulen.

Es findet kein Wechsel zwischen 3-Monatigen Praxis- und Theoriephasen statt wie an vielen anderen Technischen Hochschulen. Als dualer Student der THB studiert man mit den anderen Vollzeitstudenten mit und versucht die Kurse so zu legen, dass man die Möglichkeit hat 1-2 Tage während der Vorlesungszeit im Unternehmen zu sein. Das ist nicht immer ganz einfach und man benötigt die richtige Motivation um am Ball zu bleiben.

Im Rückblick auf das duale Studium, würde ich mich immer wieder dafür entscheiden. Durch den Vergleich zwischen Vollzeit- und Dualem Studium kann ich sagen, dass ich mich ehr für das duale Studium entscheiden würde wenn ich nochmal die Wahl hätte. Der Kontakt zum Unternehmen ist unglaublich wichtig und die Lernkurve durch die praktischen Erfahrungen die man im Unternehmen sammelt, ist enorm. Ein Studium garantiert heutzutage nicht mehr einen Job, weshalb ich das Format des Dualen Studiums sehr gut finde, da man hier schon seinen späteren Arbeitgeber kennen lernen kann und im gleichen Zug der Arbeitgeber die Möglichkeit bekommt seinen Mitarbeiter von morgen auszubilden und ihm alles beizubringen was er für die spätere Anstellung braucht.

So ist es jetzt bei mir: Ende gut, alles gut. Ich habe bereits meinen Arbeitsvertrag unterschrieben und fange bei [jinit[ als Entwicklerin am Ende des Jahres an. Vorher muss ich mir nochmal eine kurze Auszeit gönnen und auf Reisen gehen. Soviel Zeit muss sein. Ich freue mich sehr das [jinit[ mir diese Möglichkeit gibt und obwohl ich weiß das ich noch so unglaublich viel zu lernen habe und dass das Studium mir nur ein Bruchteil vermittelt hat, von dem was ich wirklich in der Arbeitswelt und vor allem in der Softwareentwicklung brauche, bin ich froh das ich es jetzt geschafft habe und nun endlich anfangen kann mich ins Berufsleben zu stürzen!

Bild: v.l.n.r.: Katrin Schmelzer ([jinit[ AG), Prof. Dr. Gabriele Schmidt (THB), Sabrina Herrmann (Absolventin), Dana Voigt (Leiterin des Zentrums für Durchlässigkeit und duales Studium)

## ERSTE DUALE ABSOLVENTIN

AUF EIN DUALES INFORMATIKSTUDIUM MIT VIEL PRAXIS, GELD UND DAMIT UNABHÄNGIGKEIT, HAT SICH SABRINA HERRMANN VOR DREI JAHREN BEI DER BERLINER [JINIT[ AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DIGITALE KOMMUNIKATION EINGELASSEN UND HAT HEUTE DAS STUDIUM, ALS ERSTE DUALE ABSOLVENTIN DES FACHBEREICHS INFORMATIK DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG (THB), ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN.

DEN WEG DES DUALEN STUDIUMS WÜRDTE SIE IMMER WIEDER GEHEN, DENN OFT REICHT ALLEIN EIN „NORMALER“ STUDIENABSCHLUSS NICHT AUS, UM EINEN JOB ZU BEKOMMEN. SIE IST BEGEISTERT VON DER PERSÖNLICHEN BETREUUNG, DEN KLEINEN STUDIENGRUPPEN AN DER THB UND DAVON, DASS SIE DAS THEORETISCH ERLERNT SOFORT IM UNTERNEHMEN AUSPROBIEREN KONNTE. UND DAS BESTE DARAN IST, DASS SIE AUCH NACH DEM STUDIENABSCHLUSS EINE ANSTELLUNG IM UNTERNEHMEN BEKOMMEN HAT.

AN DER THB KÖNNEN DERZEIT ACHT STUDIENRICHTUNGEN DUAL STUDIERT WERDEN: INFORMATIK, WIRTSCHAFTSINFORMATIK, MEDIZININFORMATIK, BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, MASCHINENBAU, INGENIEURWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN UND AUGENOPTIK/OPTISCHE GERÄTETECHNIK.

EIN DUALES STUDIUM IST EIN VOLLWERTIGES STUDIUM. ES VERBINDET DAS WISSENSCHAFTLICHE HOCHSCHULSTUDIUM MIT INTENSIVEN PRAXISPHASEN. DIE DUAL STUDIERENDEN BESUCHEN DIE REGULÄRE VORLESUNG AN DER HOCHSCHULE UND ARBEITEN IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT UND KÖNNEN BESTIMMTE MODULE IM UNTERNEHMEN BEARBEITEN. SO VERBINDET SICH DIE BERUFLICHE PRAXIS MIT DER THEORIE UND EINE VERGÜTUNG GIBT ES OBENDRAUF.

# Dragoljub Milasinovic



BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

PREISTRÄGER DES DAAD-PREISES FÜR  
HERVORRAGENDE AKADEMISCHE LEISTUNGEN  
AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER 2019

■ Das Bedürfnis die deutsche Sprache zu lernen, brachte mich im 2013 zu der angebotenen Arbeitsstelle in Brandenburg an der Havel. Als Kellner war es mir möglich, Gäste sowohl zu unterhalten als auch besser kennenzulernen. Insbesondere lenkten mich manche zur Entscheidung, in Brandenburg zu bleiben und mir eine Zukunft zu bauen. Die THB bot diese gewünschte Gelegenheit an. Somit fing meine Reise durch die Herausforderungen des Informatikstudiums, persönliche Umstellungen und Entwicklungen, Höhen und Tiefen, und das wöchentliche Melden bei der Mutti an.

Mittlerweile erwarte ich keinen Anstieg in der Lebensqualität in großen Städten. Die Familiarität der Nächsten, das umrandende Grüne und die genügende Ferne von der Stadt sind schuld dafür, dass ich noch in Brandenburg bleibe.

Und doch treten Veränderungen ständig an. In kurzer Zukunft, nach dem Studium, ziehe ich berufsbedingt um. Von der Hoffnung und Freude getrieben, mich wieder positiv überraschen zu lassen, eine neue Grundlage zu bilden und weiter Leute nicht unberührt zu lassen.

# Pascal Kunze

5. SEMESTER BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU  
CAMPUSSPEZIALIST

■ „Ein Ingenieur, der sich nicht die Hände schmutzig machen will, ist kein Ingenieur!“

Daher stand es für mich gar nicht zu Wahl, ein Maschinenbaustudium ohne direkten Praxisbezug, nur mit reiner Theorie anzugehen.

Die THB bietet in verschiedensten Laboren und der großen Maschinenhalle eine große Spielwiese für alle Praktiker. Für alle die, denen das noch nicht genug ist, bietet die Hochschule jedem die Möglichkeit eigene Projektvorschläge einzubringen und für den ‚kleinen Hunger‘ in der Offenen Werkstatt kurzfristigen Interessen, individuell und betreut, nachzugehen.

Nach dem Grundstudium, also ab dem 3. Semester galt es eine Vertiefungsrichtung zu wählen. Auch hier überzeugte mich das Angebot hier in Brandenburg sofort. Zurzeit studiere ich im 5. Fachsemester der Spezialisierung ‚Energie- und Verfahrenstechnik‘ und ab Oktober steht das pflichtige Praxissemester

an. Dies stellt jemanden wie mich, der noch keinerlei langjährige Berufserfahrung hat, vor eine ungewohnte Herausforderung. Mit dem großen Vorteil, dass ich bei allen kleinen und großen Problemen weiterhin von der Hochschule Unterstützung bekomme – sofern ich das möchte.

Neben dem Studium arbeite ich seit etwa anderthalb Jahren voller Herzblut als ‚Campusspezialist‘ im zentralen Hochschulmarketing. Eine schöne Abwechslung zum Studienalltag allemal. Selbstverwirklichung und ein gewisser Stolz die Technische Hochschule Brandenburg und meinen Studiengang repräsentieren zu dürfen erst recht!



# Prof. Dr. Martin Wrobel

Verstärkt seit März 2019 den Fachbereich Wirtschaft mit seiner Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere für Unternehmensgründungen



■ Der erfolgreiche Studienabschluss ist ein ganz besonderes Ereignis, auf das Sie sehr stolz sein können. Ich gratuliere Ihnen und freue mich mit Ihnen darüber.

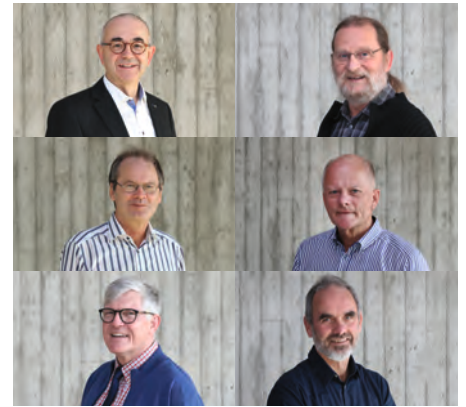
An meinen Abschluss kann ich mich noch gut erinnern und tue dies mit großer Freude. Anschließend hat es bei mir dann etwas gedauert, bis ich endgültig wusste, was ich gerne beruflich machen will. Nach meiner Promotion an der UDK Berlin und am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft sowie einer weiteren Station als Gastprofessor an der HWR Berlin, bin ich seit März dieses Jahres Professor für ABWL, insbesondere Unternehmensgründungen, im Fachbereich Wirtschaft an unserer Hochschule. Ich bin sehr stolz an der THB zu sein und möchte künftig dazu beitragen, dass alle Studierende meiner Kurse bestmöglich auf die sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

In der Vergangenheit habe ich die Aufbau- und Wachstumsphasen mehrerer Startups begleitet. Man könnte behaupten, dass es niemals so einfach war, ein Unternehmen zu gründen wie heute. Gleichzeitig aber, war es vermutlich auch noch niemals so anspruchsvoll ein Startup auch tatsächlich erfolgreich zu machen. Ein zentraler Erfolgsfaktor von jungen Unternehmen sind die handelnden Gründerpersonen und deren

Kompetenzen. Gründerinnen und Gründer müssen täglich aufs Neue auftauchende Herausforderungen bewältigen, aus einer Flut an Informationen die richtigen Schlüsse ziehen und vor allem neue Chancen erkennen und nutzen. Was mich stets am Thema Entrepreneurship am meisten fasziniert hat, sind die Gründerinnen und Gründer selbst. Es ist förmlich ansteckend zu erleben, welch' große Leidenschaft sie für ihre Projekte besitzen und welche Begeisterung sie bei ihrem Handeln an den Tag legen. Ich bin davon überzeugt, dass es künftig in der Arbeitswelt - ob unternehmerisch oder im Angestelltenverhältnis - immer mehr darauf ankommen wird, einen Beruf zu finden, den man mit genau dieser Leidenschaft und Motivation ausführt. Falls Einige von Ihnen noch nicht genau wissen, was genau sie motiviert und begeistert, möchte ich Sie dazu ermutigen, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Wenn Sie dies tun, bin ich voller Zuversicht, dass Sie früher oder später die passende Antwort finden werden. Und sobald Sie diese kennen, haben Sie die besten Voraussetzungen für eine interessante, erfolgreiche und vor allem erfüllende Karriere. Ich bin gespannt, wo Ihre Reise hingehen wird.

In diesem Sinne: Für Sie alle, alles Gute!

## Die Aufbaugeneration geht in den (Un-)Ruhestand



„Die Generation Hochschulaufbau tritt ab“, lautete die Überschrift eines Zeitungsartikels im Februar 2019. Tatsächlich sind in den letzten Jahren eine Reihe von Professorinnen und Professoren in Pension gegangen, die die Aufbaujahre der Hochschule ab 1992 geprägt haben. Prof. Dr. Reiner Creutzburg gehört zu denen, die im September 1992 als erste Profs der Fachhochschule Brandenburg (so hieß die THB damals) ihre Ernennungsurkunden erhielten. Nachdem er Ende August 2019 in den Ruhestand gegangen ist, sind von der „ersten Garde“ nur noch Prof. Dr. Michael Stobernack und Prof. Dr. Hubertus Sievers an der Hochschule.

Auch einige derjenigen, die etwas später kamen, aber in den 1990er-Jahren die Lehre an der Hochschule geprägt haben, haben die Pensionsgrenze erreicht. 2018 und 2019 waren und sind es folgende Hochschullehrerinnen und -lehrer: Prof. Dr. Franz-Henning Schröder, Prof. Dr. Michaela Schröter, Prof. Dr. Reiner Malessa, Prof. Dr. Bernhard Hoier, Prof. Dr. Reiner Creutzburg, Prof. Dr. Dietmar Wikarski, Prof. Dr. Gerald Kell.

Doch manche, darunter auch Prof. Schröder und Prof. Hoier, bleiben der Hochschule über einen Lehrauftrag verbunden oder betreiben weiter Forschung. Auch der im August 2019 verstorbene Prof. Dr. Friedrich Holl, der 2015 in Pension gegangen war, hatte bis zuletzt einen Lehrauftrag. Selbst Prof. Dr. Burghilde Wieneke-Toutaoui, die bis Ende März 2019 Präsidentin der Hochschule war, hält sich montags zur Bearbeitung eines Projekts weiterhin an der THB auf.

„Es macht sehr viel Spaß zu erleben, wie sie in sechs oder sieben Semestern zu Ingenieuren werden“, sagt Prof. Schröder in dem eingangs erwähnten Artikel über seine Studierenden. Diese Freude teilt er offenbar mit etlichen seiner ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Die THB kann also weiterhin – zumindest ein wenig – vom Wissen und von der Erfahrung der „Generation Hochschulaufbau“ profitieren.

# Alumni-Netzwerk

## Kontakt über das Studieneende hinaus



Das Alumni-Netzwerk eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Mitstudierenden, Hochschullehrenden sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

Für alle Absolventinnen und Absolventen der THB bieten wir deshalb ein umfangreiches Angebot an Informations- und Serviceleistungen, die von der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen über die Einladung zu Hochschulfesten, Vorträgen und Fachtagungen bis hin zu interessanten Netzwerkaktivitäten oder der Teilnahme an unserer Firmenkontaktmesse reichen.

### ALUMNI IM PORTRAIT

Gern möchten wir unseren zukünftigen Studierenden Anregungen und Orientierung für ein erfolgreiches Berufsleben nach Studienabschluss bieten. Dabei können Sie uns unterstützen! Stellen Sie Ihren nach dem Studium eingeschlagenen Lebens- und Arbeitsweg für unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in einem Alumni-Portrait vor.



### ZURÜCK ZUM CAMPUS

Möchten Sie gern zurück an den Campus und unsere Studierenden an Ihrem Know-how teilhaben lassen? Haben Sie Interesse an Forschung und Lehre an der THB? Wir unterstützen Sie gern und vermitteln Sie an die richtigen Ansprechpartner/innen!

### ALUMNI-TREFFEN

Trifft sich Ihr Studienjahrgang wieder an der Hochschule? Möchten Sie selbst ein Treffen initiieren? Gern unterstützen wir Sie bei Kontaktaufnahme und Vorbereitungen.

### VERNETZUNG

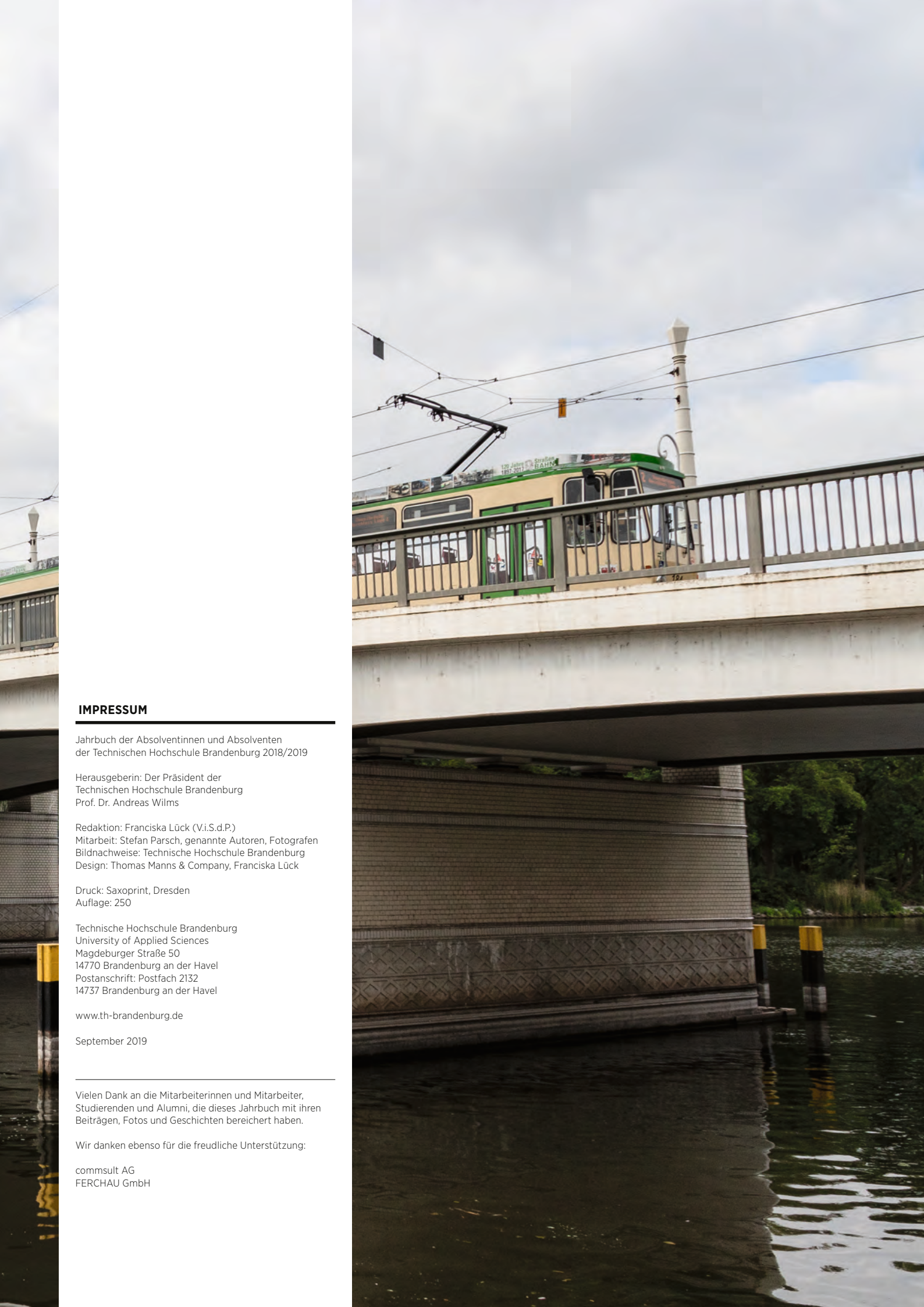
Über LinkedIn und in unserer XING-Alumni-Gruppe können Sie sich mit vielen Ehemaligen der THB vernetzen.

### KONTAKT

Franciska Lück  
Alumniservice der THB  
T: (+49) 3381 355 - 251  
alumni@th-brandenburg.de

[th-brandenburg.de/alumni](https://th-brandenburg.de/alumni)  
[linkedin.com/school/th-brandenburg](https://linkedin.com/school/th-brandenburg)





## IMPRESSUM

---

Jahrbuch der Absolventinnen und Absolventen  
der Technischen Hochschule Brandenburg 2018/2019

Herausgeberin: Der Präsident der  
Technischen Hochschule Brandenburg  
Prof. Dr. Andreas Wilms

Redaktion: Franciska Lück (V.i.S.d.P.)  
Mitarbeit: Stefan Parsch, genannte Autoren, Fotografen  
Bildnachweise: Technische Hochschule Brandenburg  
Design: Thomas Manns & Company, Franciska Lück

Druck: Saxoprint, Dresden  
Auflage: 250

Technische Hochschule Brandenburg  
University of Applied Sciences  
Magdeburger Straße 50  
14770 Brandenburg an der Havel  
Postanschrift: Postfach 2132  
14737 Brandenburg an der Havel

[www.th-brandenburg.de](http://www.th-brandenburg.de)

September 2019

---

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Studierenden und Alumni, die dieses Jahrbuch mit ihren  
Beiträgen, Fotos und Geschichten bereichert haben.

Wir danken ebenso für die freundliche Unterstützung:

commsult AG  
FERCHAU GmbH

